



# IAFP

## INTEGRIERTER AUFGABEN- UND FINANZPLAN

2017 - 2021

Version 01.2016

**IMPRESSUM**

Stadt Illnau-Effretikon  
Abteilung Präsidiales  
Märtplatz 29, Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11  
Fax 052 354 23 23

[www.ilef.ch](http://www.ilef.ch)  
[info@ilef.ch](mailto:info@ilef.ch)



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>VORWORT</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>GESAMTENTWICKLUNG UND ÜBERSICHT</b>	<b>8</b>
3.1	FINANZIELLE ÜBERSICHT (UMSETZUNG 100 %)	8
3.2	SZENARIO 70 %	12
3.3	ENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN	14
3.4	ENTWICKLUNG STEUEREINNAHMEN	15
3.5	ENTWICKLUNG STEUERFUSS	16
3.6	STEUERKRAFTAUSGLEICH / RESSOURCENAUSGLEICH	16
3.7	INVESTITIONSPLAN VERWALTUNGSVERMÖGEN GESAMT	17
<b>4</b>	<b>RAHMENBEDINGUNGEN UND ENTWICKLUNGEN</b>	<b>18</b>
4.1	KOSTENENTWICKLUNG	18
4.2	SPARPAKET17	18
4.3	PENSIONSASSE DES KANTONS ZÜRICH (BVK)	18
4.4	ZENTRUMSPROJEKT BAHNHOF OST UND WEST (MITTIM), EFFRETIKON	19
<b>5</b>	<b>GENERELLE ENTWICKLUNG IN ILLNAU-EFFRETIKON</b>	<b>20</b>
5.1	BEVÖLKERUNGS- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG	20
5.2	INDUSTRIE UND GEWERBE	21
5.3	VERKEHR	21
5.4	INFRASTRUKTUR	22
5.5	SOZIALE WOHLFAHRT	22
<b>6</b>	<b>ZIELSETZUNGEN FÜR ILLNAU-EFFRETIKON</b>	<b>23</b>
6.1	SCHWERPUNKTPROGRAMM DES STADTRATES 2014 – 2018	23
6.2	FINANZPOLITISCHE ZIELSETZUNGEN	23
6.3	FINANZSTRATEGISCHE ZIELSETZUNGEN	24
<b>7</b>	<b>AUFGABEN UND FINANZBEDARF</b>	<b>26</b>
7.1	PRÄSIDIALES	26
7.2	FINANZEN	28
7.3	SCHULE	30
7.4	HOCHBAU	32
7.5	TIEFBAU	34
7.6	SOZIALES	36
7.7	GESUNDHEIT	38
7.8	SICHERHEIT	40
7.9	JUGEND UND SPORT	42
7.10	SPEZIALFINANZIERUNGEN	44
<b>8</b>	<b>INVESTITIONEN DETAILS</b>	<b>50</b>

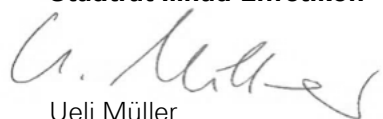
## 1 VORWORT

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) stellt ein wichtiges Führungs- und Planungsinstrument dar und ermöglicht eine Gesamtbetrachtung über die kommenden fünf Jahre. Ein sorgsamer und koordinierter Einsatz der finanziellen Mittel der Stadt ist Voraussetzung für einen langfristig gesunden Finanzhaushalt. Der IAFP zeigt wiederum auf, wie sich die Aufgaben und Projekte der Stadt finanziell auswirken und wie sich Ausgaben und Einnahmen über einen Zeitraum von fünf Jahren entwickeln. Er weist auf den Handlungsbedarf in Bezug auf das finanzielle Umfeld hin und macht deutlich, wo entsprechende Schritte eingeleitet werden müssen.

Die übergeordneten Zielsetzungen, Aufgabenschwerpunkte und Rahmenbedingungen sind wichtiger Bestandteil des IAFPs und bilden die Grundlage für die geplanten Aufgaben und Projekte. Mit dem vorliegenden IAFP werden finanzpolitische Zusammenhänge verständlich und klar dargestellt und damit die Transparenz des kommunalen Finanzhaushalts erhöht.

Der vorliegende IAFP zeigt gesamthaft betrachtet ein erfreuliches Bild. Höhere Erträge bei den Steuern und geringere Investitionen entlasten den Finanzhaushalt merklich. Nicht zuletzt ist es auch dem SPARPAKET17 zu verdanken, dessen Sparmassnahmen in den IAFP eingeflossen sind. Aus dem SPARPAKET17 sind rund Fr. 1.4 Mio. Entlastungsmassnahmen hervorgegangen, welche grossmehrheitlich ab 2017 ihre volle Wirkung zeigen werden. Das SPARPAKET17 ist ausgewogen und enthält über alle Abteilungen und Ressorts Entlastungsmassnahmen. Dem Stadtrat ist es deshalb ein Anliegen, dass das SPARPAKET17 möglichst als Gesamtpaket umgesetzt wird. Der IAFP versteht sich inklusive der Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Anschluss der Gemeinde Kyburg.

### Stadtrat Illnau-Effretikon



Ueli Müller  
Stadtpräsident



Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Redaktion:  
Referent:

Nicole Schönbächler, Leiterin Abteilung Finanzen  
Philipp Wespi, Stadtrat Ressort Finanzen



## 2 ZUSAMMENFASSUNG

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan IAFP ist ein Instrument, welches eine detaillierte Betrachtungsweise der städtischen Finanzlage möglich macht. Der IAFP wird jährlich auf der Grundlage des aktuellen Budgets erstellt. Durch die Verknüpfung der Aufgaben mit den Finanzen lässt sich vor allem in der Laufenden Rechnung die Entwicklung der Aufwände und Erträge besser abschätzen.

### 2.1 LAUFENDE RECHNUNG

Basis der Planung der Laufenden Rechnung bilden die Budgetzahlen 2016. Berechnet und ausgewiesen werden die wichtigsten Werte und Kennzahlen. Vergleiche mit dem Vorjahres-IAFP stützen sich auf die Zahlen vom IAFP 16/20 inklusive der Änderungen am Voranschlag 2015, welche der Grosse Gemeinderat an der Budgetdebatte im Dezember 2014 vorgenommen hat.

Der IAFP 17/21 zeigt gesamthaft betrachtet eine positive Entwicklung. Trotz höheren Investitionen und damit höheren Abschreibungen weist der IAFP bis ins Planjahr 2019 einen Ertragsüberschuss aus. In den letzten beiden Planjahren 2020 und 2021 wird mit einem negativen Ergebnis gerechnet. Gegenüber dem letztjährigen IAFP 16/20 ist über die ganze Planperiode betrachtet nur eine leichte Verschlechterung festzustellen. Die Abschreibungen, die wegen den Investitionen für die Schulraumerweiterung Hagen ansteigen, können durch Entnahmen aus Vorfinanzierungen in den Planjahren 2018 und 2019 aufgefangen werden. Der höhere Abschreibungsaufwand fällt deshalb erst ab Planjahr 2020 ins Gewicht und begründet damit auch das negative Ergebnis in den letzten beiden Planjahren.

Der Gesamtaufwand ist gegenüber dem IAFP 16/20 zwar angestiegen, kann aber durch höhere Erträge kompensiert werden. Personalaufwand und Sachaufwand steigen nur gering an. Die Entwicklung des Personalaufwandes beinhaltet eine durchschnittliche Teuerung von 1 % gegenüber dem Vorjahreswert. Für Beförderungen und Stufenaufstiege werden abwechslungsweise 0.5 % und 1 % in den Planjahren eingesetzt. Die Entwicklung des Sachaufwandes beinhaltet, analog letztjährigem IAFP, eine Steigerung von jährlich 0.5 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Sämtliche Entlastungsmassnahmen aus dem SPARPAKET17 sind in Budget- und Planperiode enthalten. Das Sparpaket ist ein ausgewogenes Gesamtpaket, welches Sparbemühungen über sämtliche Abteilungen und Ressorts enthält. Bis im Jahr 2017 sind Massnahmen von über Fr. 1 Mio. berücksichtigt.

Der Finanzertrag ist gegenüber dem letztjährigen IAFP weiter angestiegen. Er liegt über die ganze Planperiode betrachtet um Fr. 97 Mio. (IAFP 16/20: Fr. 92-94 Mio.). Der Anstieg begründet sich in höheren Steuereinnahmen, insbesondere bei den Grundstückgewinnsteuern. Die Mehreinnahmen decken die anhaltend steigenden Kosten im Sozial-, Schul- und Gesundheitswesen und sind deshalb unverzichtbar.

### 2.2 STEUEREINNAHMEN UND STEUERFUSS

Die Steuereinnahmen der Stadt betreffen rund einen Drittel der Gesamterträge. Ein Steuerfussprozent entspricht aktuell (Stand Voranschlag 2016) Fr. 342'000 und ist damit gegenüber dem Vorjahr vor allem wegen den zusätzlichen Steuerzahlern aus Kyburg angestiegen. In den Planjahren wird mit einem jährlichen Anstieg der Steuererträge von 0.5 % bei gleichbleibendem Steuerfuss von 115 % gerechnet. Bei den Steuern aus früheren Jahren wird über die ganze Planperiode mit jährlichen Erträgen von Fr.4 Mio. gerechnet, bei den Grundstückgewinnsteuern mit Erträgen von Fr. 3 Mio.

### 2.3 RESSOURCENAUSGLEICH

Der Ressourcenausgleich wächst jährlich um Fr. 200'000 und erhöht sich deshalb von Fr. 19 Mio. Anfang Planjahr auf rund Fr. 20 Mio. Ende Planjahr. Der Betrag ist abhängig von der eigenen Steuerkraft, dem Kantonalen Mittel, der Einwohnerzahl und dem Steuerfuss.

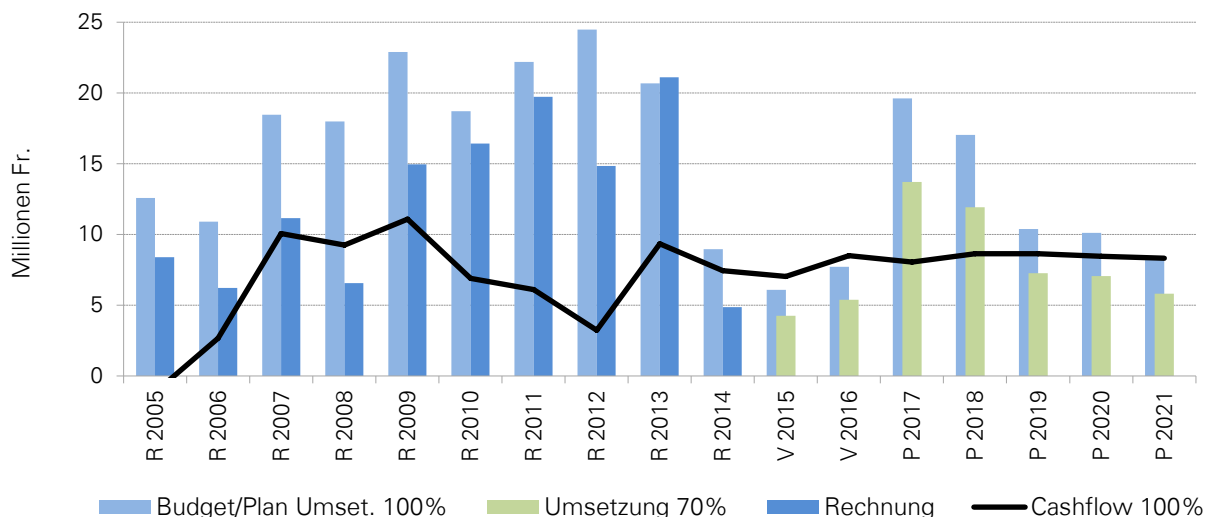
### 2.4 INVESTITIONSRECHNUNG

In der Investitionsplanung wird mit einem Investitionsvolumen von total Fr. 73 Mio. gerechnet (Vorjahr Fr. 76 Mio.), sofern die Investitionen zu 100 % umgesetzt werden. In der Regel werden die Investitionen zu durchschnittlich 70 % umgesetzt (Details siehe Kapitel 3.2). Die Investitionstätigkeit weist in den Planjahren 2017 und 2018 kurzfristig eine Spitze auf und flacht ab 2019 wieder ab. Grund ist der Erweiterungsbau Schulhaus Hagen in Illnau, welcher die Investitionsplanung in diesen zwei Jahren mit Fr. 19 Mio. belastet. Insgesamt sind für das Schulhaus Hagen Fr. 25 Mio. Baukosten berücksichtigt. Für die Sanierung (Planung und Bau) des Schulhauses Watt sind gesamthaft Fr. 19 Mio. eingesetzt. Für Planung und Bau des neuen Werkhofs sind gegen Ende der Planperiode Investitionen von Fr. 17 Mio. vorgemerkt. Bei einem allfälligen Verkauf der bisherigen, alten Liegenschaft Werkhof könnte ein Ertrag von ca. Fr. 10 Mio. erwartet werden. Dieser Ertrag ist im Finanzvermögen in späteren Jahren aufgeführt.

Die Investitionen, welche im Anhang (Investitionsdetails) unter der Spalte „später“ aufgeführt sind, werden im IAFP in den Kennzahlen und der Gesamtübersicht nicht ausgewertet. Zeitpunkt, Umfang und Umsetzung sind bei diesen Investitionen noch zu ungewiss. Sie dienen nur zur Information.

Die Ausgaben der Planjahre können durchschnittlich zu 64 % (Vorjahr 62 %) selber finanziert werden. Die übrigen 36 % sind durch Fremdmittel oder Liquiditätsreserven zu decken.

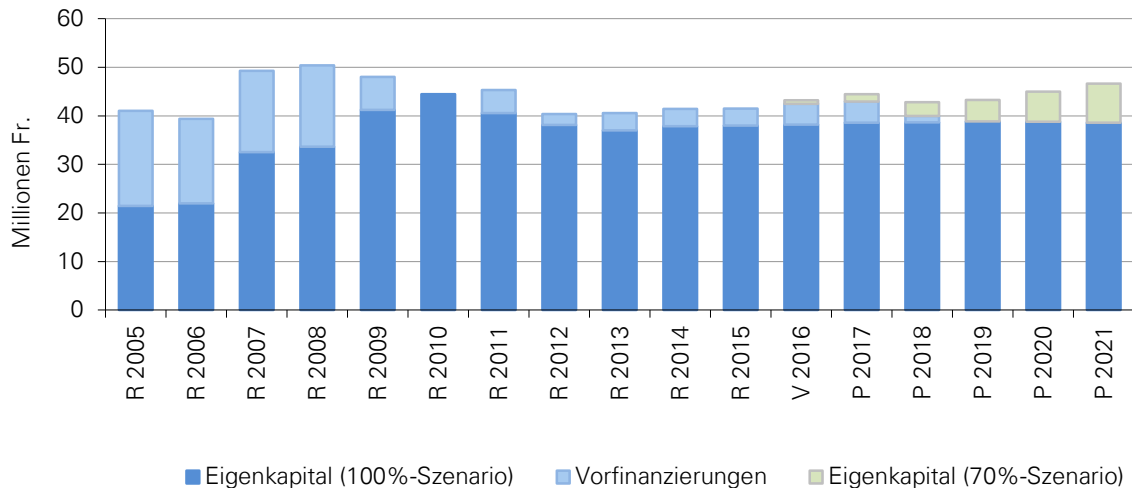
### NETTOINVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN (OHNE SPEZIALFINANZIERUNGEN) CASHFLOW



## 2.5 BESTANDESRECHNUNG

Das Eigenkapital zuzüglich der Vorfinanzierungen zeigt folgende Entwicklung:

### EIGENKAPITALENTWICKLUNG (ZUZÜGLICH VORFINANZIERUNGEN)



Per anfangs Planperiode beträgt das Eigenkapital Fr. 38.2 Mio. Der Eigenkapitalbestand bildet damit eine gute Basis hinsichtlich der Kostenanstiege in den Bereichen Schule, Soziales und Gesundheit sowie der geplanten grösseren Investitionen an den Schulanlagen Hagen und Watt, welche die Laufende Rechnung durch die Abschreibungen belastet. Bis Ende Planjahr 2021 beträgt das Eigenkapital ca. Fr. 39 Mio. und kann somit trotz der Investitionen leicht erhöht werden. Gemäss finanzstrategischen Zielsetzungen sollte eine Grenze von Fr. 20 Mio. nicht unterschritten werden. Diese Vorgabe wird eingehalten.

## 2.6 SZENARIO 70 %

Die Investitionen sind in den vergangenen 10 Jahren lediglich zu durchschnittlich 70 % umgesetzt worden. Bereits in den letztjährigen IAFPs wurde als Ergänzung ein Szenario mit 70 % Investitions-umsetzung gerechnet. Das Szenario zeigt die finanziellen Auswirkungen auf die Bestandesrechnung, die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die wichtigsten Kennzahlen.

Im Vergleich zur letztjährigen Szenario-Berechnung kann eine ähnliche Entwicklung festgestellt werden. Während der gesamten Planperiode kann jährlich ein Ertragsüberschuss von mehr als Fr. 1 Mio. erzielt werden. Das Eigenkapital per Ende 2016 von Fr. 39 Mio. kann bis Ende Planperiode auf Fr. 47 Mio. aufgestockt werden. Die langfristigen Schulden müssen während der gesamten Planperiode nicht erhöht werden. Ein Schuldenabbau wäre möglich, ist aber in der Szenario-Berechnung nicht berücksichtigt. Die finanzielle Belastung bleibt damit auf einem für die Stadt tragbaren Niveau.

## 2.7 FAZIT

Trotz Investitionsspitzen in den Planjahren 2018 und 2019 zeigt der IAFP ein positives Bild. Mehreinnahmen bei den Steuern, diverse Entlastungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem SPARPAKET17 sowie die Reduktion der Investitionen auf das absolut Notwendigste tragen zur positiven Entwicklung bei. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt lediglich während der durch die Investitionen Schulhaus Hagen und Watt stärker belasteten Planjahre ein kurzfristiges Tief auf, erholt sich dann aber wieder gegen Ende der Planperiode. Die Schuldenlast bewegt sich auf einem tragbaren Niveau.

### 3 GESAMTENTWICKLUNG UND ÜBERSICHT

#### 3.1 FINANZIELLE ÜBERSICHT (UMSETZUNG 100 %)

Die nachfolgenden Auswertungen zeigen die finanziellen Auswirkungen bei einer Umsetzung der Investitionen zu 100 %.

<b>Laufende Rechnung</b> (Werte in kFr.)	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Aufwand	110'579	109'165	110'006	110'665	111'349	111'948
Ertrag	110'733	109'615	110'074	110'839	111'275	111'736
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>155</b>	<b>450</b>	<b>68</b>	<b>173</b>	<b>-74</b>	<b>-211</b>

<b>Laufende Rechnung Eckwerte (ohne SF)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Ordentliche Steuern	39'376	39'573	39'771	39'970	40'169	40'370
Steuern frühere Jahre	3'550	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Grundsteuern	5'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
übrige Steuern	2'636	2'650	2'700	2'750	2'800	2'850
<b>Total Steuern</b>	<b>50'562</b>	<b>49'223</b>	<b>49'471</b>	<b>49'720</b>	<b>49'969</b>	<b>50'220</b>
Ressourcenausgleich	19'035	19'235	19'435	19'635	19'835	20'035
übriger Finanzertrag	28'362	28'162	27'962	27'762	27'562	27'362
<b>Total Finanzertrag*</b>	<b>97'960</b>	<b>96'620</b>	<b>96'868</b>	<b>97'117</b>	<b>97'367</b>	<b>97'618</b>
Personalaufwand	24'042	24'163	24'404	24'806	25'334	25'741
Sachaufwand	17'872	17'856	17'840	17'824	17'899	17'883
übriger Aufwand	47'537	46'540	45'976	45'830	45'670	45'667
Abschreibungen	7'554	7'612	11'579	9'783	8'539	8'538
Entnahme/Einlage Vorfinanzierung	800	0	-3'000	-1'300	0	0
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>97'805</b>	<b>96'171</b>	<b>96'800</b>	<b>96'943</b>	<b>97'441</b>	<b>97'829</b>
<b>Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>155</b>	<b>450</b>	<b>68</b>	<b>173</b>	<b>-74</b>	<b>-211</b>

\* Finanzertrag = Gesamtertrag abzüglich Erträge der Spezialfinanzierungen, durchlaufenden Beiträge und internen Verrechnungen

Personal- und Sachaufwand weisen einen jährlichen Anstieg im Rahmen der Teuerung auf. Der Finanzertrag bewegt sich während der gesamten Planperiode zwischen Fr. 97 Mio. und Fr. 98 Mio. Gegenüber dem letzten IAFP liegt der Finanzertrag damit über die Planperiode betrachtet ca. Fr. 4-5 Mio. höher. Grössere Abschreibungen in den Planjahren 2018 und 2019 können durch Entnahmen aus Vorfinanzierung von Fr. 4.3 Mio. im Zusammenhang mit der Schulraumerweiterung Hagen aufgefangen werden.

Dank Sparsbemühungen, welche im Zusammenhang mit dem Projekt SPARPAKET17 umgesetzt werden, sowie auf ein Minimum reduzierte Investitionen kann die Laufende Rechnung entlastet und in allen Planjahren ein vertretbares Resultat ausgewiesen werden.

Die Verzinsung der langfristigen Schulden ist gegenüber dem letztjährigen IAFP von 1.4 % auf 1.2 % zurückgegangen. Die ausserordentlich günstige Zinssituation führt zu einer geringeren Belastung beim Kapitaldienst. Die Stadt hat die laufenden Darlehen langfristig mit günstigen Konditionen abgesichert, weshalb die Zinsbelastung während der ganzen Planperiode tief bleibt.

<b>Planbilanz / Eckwerte per 31.12. (kFr.)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen degressiv	59'760	72'665	82'440	81'577	82'232	82'317
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen linear	12'369	11'522	11'176	10'841	10'516	10'200
Bestand Vorfinanzierungen	4'300	4'300	1'300	0	0	0
Bestand Langfristige Schulden	52'000	52'000	57'000	62'000	63'000	63'000
Durchschnittl. Verzinsung langfristiger Schulden	1.2%	1.2%	1.2%	1.2%	1.2%	1.2%
Eigenkapital	38'161	38'610	38'678	38'852	38'777	38'566

### 3.1.1 ABSCHREIBUNGEN / VORFINANZIERUNGEN

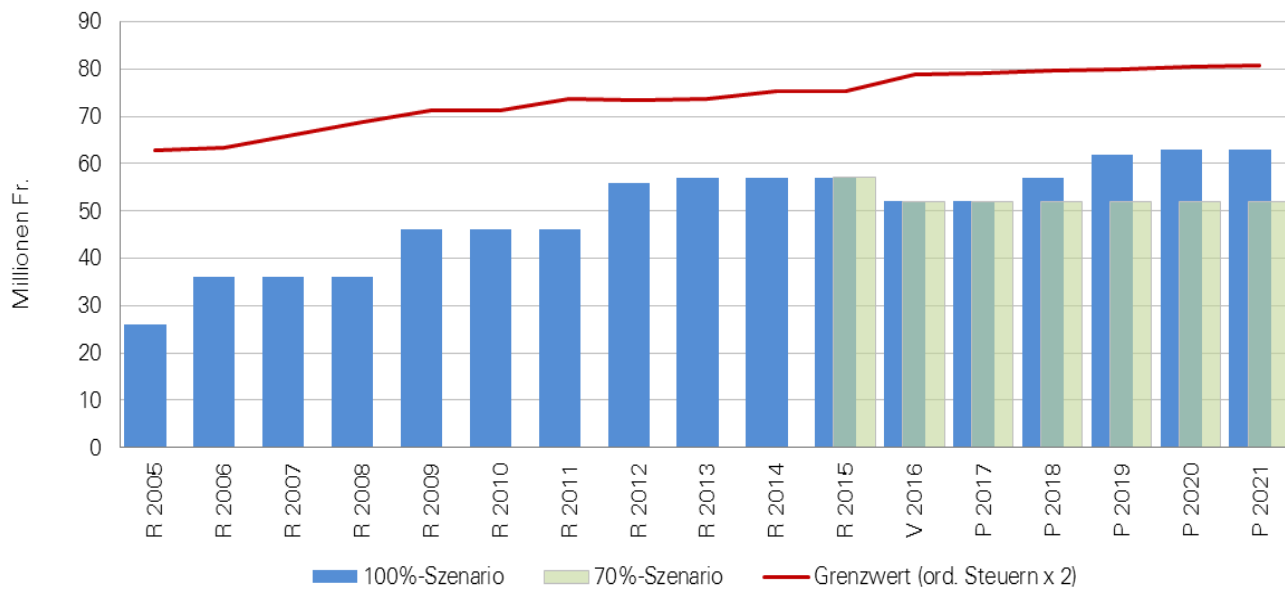
Die Abschreibungen erfahren einen kurzen Anstieg bis ins Planjahr 2018 von rund Fr. 4 Mio. wegen den Investitionen am Schulhaus Hagen und erreichen einen Höchstwert von Fr. 11.6 Mio. Dank zusätzlichen Abschreibungen und Vorfinanzierungen von total Fr. 4.3 Mio. reduzieren sie sich ab Planjahr 2019 wieder auf ein normales Niveau. Danach sollte sich der Abschreibungsaufwand wegen den geringeren Investitionen weiter verringern. Bis Ende Planperiode ist mit Abschreibungen von Fr. 8.5 Mio. zu rechnen.

### 3.1.2 LANGFRISTIGE SCHULDEN

Das 100 %-Szenario zeigt einen Anstieg der langfristigen Schulden ab Planjahr 2018 wegen der Schulraumerweiterung Hagen. Gegen Ende Planperiode erhöhen sich die langfristigen Schulden auf Fr. 63 Mio. Im Verhältnis zum Investitionsvolumen ist der Schuldenanstieg aber gering. Der höhere Finanzertrag wirkt sich positiv auf die Liquidität und das Schuldenmanagement aus. Nach Ende der Planperiode dürfte sich die Schuldenlast wieder reduzieren. Gemäss den kantonalen Richtwerten und Kennzahlen wäre eine Schuldenlast bis zu einer Grenze von Fr. 100 Mio. verkraftbar. Die Tragbarkeit der Verschuldung wird beispielsweise mit der Kennzahl Kapitaldienstanteil ausgewiesen. Die Stadt hat ihre finanzstrategischen Zielsetzungen weit strenger festgesetzt. Analog einer Schuldenbremse hat die Stadt die Leitplanke so definiert, dass die maximale Schuldenhöhe den Ertrag der ordentlichen Steuern multipliziert mit Faktor 2 nicht überschreiten darf. Bei ordentlichen Steuern von rund Fr. 40 Mio. beträgt die maximale Verschuldung somit Fr. 80 Mio. Die Zielsetzung der Stadt wird eingehalten.

Beim 70 %-Szenario muss kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden. Wobei auch bei diesem Szenario der Abbau der Schulden das primäre Ziel darstellt.

### LANGFRISTIGE SCHULDEN





### 3.1.3 ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital wird per 31. Dezember 2016 auf einen Bestand um Fr. 38.2 Mio. geschätzt. Bis Ende Planperiode erhöht sich der Bestand auf ca. Fr. 38.6 Mio. (Vorjahr: Fr. 35.6 Mio.). Die finanzstrategische Zielsetzung, welche einen Mindestwert von Fr. 20 Mio. vorgibt, kann eingehalten werden.

### 3.1.4 GELDFLUSSRECHNUNG

<b>Geldflussrechnung (ohne SF)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Umsatz</b>						
Erfolg	155	450	68	173	-74	-211
Ordentliche Abschreibungen	6'854	7'612	8'579	8'483	8'539	8'538
Zusätzliche Abschreibungen	700	0	3'000	1'300	0	0
Einlagen/Entnahmen VF	800	0	-3'000	-1'300	0	0
<b>Total Umsatzbereich</b>	<b>8'509</b>	<b>8'062</b>	<b>8'647</b>	<b>8'656</b>	<b>8'464</b>	<b>8'326</b>
<b>Investitionsbereich</b>						
Investitionen Verwaltungsvermögen	7'722	19'612	17'042	10'382	10'112	8'308
Investitionen Finanzvermögen	-1'050	-400	-550	3'275	-500	-500
<b>Total Investitionsbereich</b>	<b>6'672</b>	<b>19'212</b>	<b>16'492</b>	<b>13'657</b>	<b>9'612</b>	<b>7'808</b>
<b>Finanzierungsüberschuss / -Fehlbetrag</b>	<b>1'837</b>	<b>-11'150</b>	<b>-7'844</b>	<b>-5'000</b>	<b>-1'148</b>	<b>518</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>						
Veränderung Langfr. Schulden	0	0	5'000	5'000	1'000	0
<b>Total Finanzierungsbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>1'000</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>1'837</b>	<b>-11'150</b>	<b>-2'844</b>	<b>0</b>	<b>-148</b>	<b>518</b>
<b>Flüssige Mittel</b>						
Anfangsbestand	13'000	14'837	3'687	843	842	694
Veränderung	1'837	-11'150	-2'844	0	-148	518
<b>Endbestand</b>	<b>14'837</b>	<b>3'687</b>	<b>843</b>	<b>842</b>	<b>694</b>	<b>1'213</b>
<b>Total langfristige Schulden</b>	<b>52'000</b>	<b>52'000</b>	<b>57'000</b>	<b>62'000</b>	<b>63'000</b>	<b>63'000</b>

Die Geldflussrechnung zeigt den Mittelfluss und damit die Verwendung der flüssigen Mittel auf – in der obigen Aufstellung unter der Annahme, dass 100 % der Investitionen umgesetzt werden. Per Anfang 2016 wird von einem Liquiditätsbestand von Fr. 13 Mio. ausgegangen. Der Anfangsbestand liegt gegenüber dem letztjährigen IAFP um Fr. 3 Mio. höher. Im Rechnungsjahr 2015 kann wegen geringeren Investitionen, höheren Steuereinnahmen und einer hohen Ressourcenausgleichs-Vergütung im Oktober 2015 über Fr. 19.9 Mio. der Liquiditätsbestand erhöht werden. Der Höchststand der Verschuldung beträgt in den Planjahren 2020 und 2021 Fr. 63 Mio. (IAFP 16/20: Fr. 74 Mio.).

### 3.2 SZENARIO 70 %

Betrachtet man die Investitionen der letzten 10 Jahre, sind durchschnittlich lediglich 70 % der geplanten Investitionen umgesetzt worden. In den nachfolgenden Tabellen werden deshalb die Zahlen von Budget- und Planjahren unter der Annahme aufgezeigt, dass 70 % der Investitionen getätigt werden.

<b>Eckwerte Szenario per 31.12.</b> (Werte in kFr.)	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)	893	1'257	1'379	1'736	1'689	1'684
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen degressiv	57'443	64'727	70'184	67'432	66'468	65'636
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen linear	12'369	11'998	11'638	11'289	10'950	10'621
Bestand Langfristige Schulden	52'000	52'000	52'000	52'000	52'000	52'000
Eigenkapital	38'899	40'156	41'535	43'271	44'960	46'644

<b>Geldflussrechnung (ohne SF)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Umsatz</b>						
Erfolg	893	1'257	1'379	1'736	1'689	1'684
Ordentliche Abschreibungen	6'115	6'833	7'367	7'082	6'975	6'882
Zusätzliche Abschreibungen	700	0	3'000	1'300	0	0
Einlagen/Entnahmen VF	800	0	-3'000	-1'300	0	0
<b>Total Umsatzbereich</b>	<b>8'509</b>	<b>8'089</b>	<b>8'746</b>	<b>8'818</b>	<b>8'665</b>	<b>8'566</b>
<b>Investitionsbereich</b>						
Investitionen Verwaltungsvermögen	5'405	13'728	11'929	7'267	7'078	5'816
Investitionen Finanzvermögen	-735	-280	-385	2'293	-350	-350
<b>Total Investitionsbereich</b>	<b>4'670</b>	<b>13'448</b>	<b>11'544</b>	<b>9'560</b>	<b>6'728</b>	<b>5'466</b>
<b>Finanzierungsüberschuss / -Fehlbetrag</b>	<b>3'839</b>	<b>-5'359</b>	<b>-2'798</b>	<b>-742</b>	<b>1'936</b>	<b>3'100</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>						
Veränderung Langfr. Schulden	0	0	0	0	0	0
<b>Total Finanzierungsbereich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>3'839</b>	<b>-5'359</b>	<b>-2'798</b>	<b>-742</b>	<b>1'936</b>	<b>3'100</b>
<b>Flüssige Mittel</b>						
Anfangsbestand	13'000	16'839	11'480	8'682	7'940	9'876
Veränderung	3'839	-5'359	-2'798	-742	1'936	3'100
<b>Endbestand</b>	<b>16'839</b>	<b>11'480</b>	<b>8'682</b>	<b>7'940</b>	<b>9'876</b>	<b>12'976</b>
<b>Total langfristige Schulden</b>	<b>52'000</b>	<b>52'000</b>	<b>52'000</b>	<b>52'000</b>	<b>52'000</b>	<b>52'000</b>

Die Reduktion auf 70 % der Gesamtinvestitionen wirkt sich auf die Bestandesrechnung wie auch auf die Laufende Rechnung positiv aus. In der Laufenden Rechnung bleiben die Kosten für Schuldzinsen und Abschreibungen verhältnismässig tief. Das Ergebnis (Aufwand-/Ertragsüberschuss) verbessert sich entsprechend diesen Minderbelastungen. In allen Jahren kann ein Ertragsüberschuss erzielt werden, welcher sich ab 2019 auf Fr. 1.7 Mio. erhöht. Ebenfalls können ab 2019 die Investitionen des Verwaltungsvermögens vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel gedeckt werden. Auch in der Bestandesrechnung kann ein höheres Eigenkapital erreicht werden. Das Eigenkapital weist bis Ende Planjahr einen Bestand von knapp Fr. 47 Mio. auf (IAFP 16/20: Fr. 46 Mio.). Zudem muss kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden. Der Bestand an langfristigen Schulden verbleibt während der gesamten Planperiode bei Fr. 52 Mio. (IAFP 16/20: Fr. 57 Mio.). Diese gegenüber dem letztjährigen IAFP bessere Entwicklung ist auf höhere Steuereinnahmen,

Reduktionen und Verschiebungen bei den Investitionen sowie die Umsetzung des Projekts SPARPAKET17 zurückzuführen. Auch beim 70 %-Szenario wirkt sich der vorübergehende Finanzierungsfehlbetrag (Planjahre 2017-2019) nicht im gleichen Mass auf die Erhöhung der langfristigen Schulden aus, da eine Liquiditätsreserve per Anfang 2016 vorhanden ist.

Die wichtigsten Kennzahlen zeigen bei einer Umsetzungsquote von 70 % folgendes Bild:

<b>Finanzkennzahlen (Szenario)</b>	<b>Ø 2016-2021</b>	<b>Ø Planjahre 2017-2021</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Selbstfinanzierung in Fr.	<b>8'565</b>	<b>8'577</b>	8'509	8'089	8'746	8'818	8'665	8'566
Selbstfinanzierungsgrad	<b>100.3%</b>	<b>93.6%</b>	157.4%	58.9%	73.3%	121.3%	122.4%	147.3%
Selbstfinanzierungsanteil	<b>8.8%</b>	<b>8.8%</b>	8.7%	8.4%	9.0%	9.1%	8.9%	8.8%
Kapitaldienstanteil	<b>4.1%</b>	<b>4.2%</b>	3.2%	4.0%	4.6%	4.3%	4.2%	4.1%
Zinsbelastungsanteil	<b>-3.0%</b>	<b>-3.0%</b>	-3.0%	-3.1%	-3.0%	-3.0%	-3.0%	-3.0%
Nettovermögen/-schuld pro Kopf	<b>-1'287</b>	<b>-1'346</b>	-991	-1'282	-1'651	-1'433	-1'257	-1'106

Im Vergleich zu den Kennzahlen der 100 %-Investitionsumsetzung fällt vor allem der markant bessere Selbstfinanzierungsgrad auf. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad über 100 % ist der Abbau von langfristigen Schulden möglich. Die Nettoverschuldung weist auch bei diesem Szenario schlechte Werte aus. Sie bildet die negativen finanziellen Auswirkungen ab, welche die Investitionstätigkeit im Verwaltungsvermögen in den vergangenen Jahre sowie die bevorstehenden Grossprojekte Erweiterung Schulhaus Hagen und Sanierung Schulhaus Watt nach sich ziehen.

Die Bedeutungen und Definitionen der Kennzahlen sind im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

### 3.3 ENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN

Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich auf eine Umsetzung der Investitionen von 100 %:

Finanzkennzahlen	Ø		2016	2017	2018	2019	2020	2021
	2016-2021	Planjahre 2017-2021						
– <b>Cashflow</b>	<b>8'444</b>	<b>8'431</b>	8'509	8'062	8'647	8'656	8'464	8'326
– <b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>69.2%</b>	<b>64.4%</b>	110.2%	41.1%	50.7%	83.4%	83.7%	100.2%
Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.			grosse Verschuldung				unter 70 %	
			volkswirtschaftlich verantwortbar				70 - 80 %	
			langfristig anzustreben				80 - 100 %	
– <b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	<b>8.7%</b>	<b>8.7%</b>	8.7%	8.3%	8.9%	8.9%	8.7%	8.5%
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für Investitionen oder Schuldentilgung verwendet wurde.			schwach				bis 0 %	
			mittel				0 - 10 %	
			gut, anzustreben				10 - 20 %	
			nicht vorhanden				über 20 %	
– <b>Kapitaldienstanteil</b>	<b>5.4%</b>	<b>5.7%</b>	4.0%	4.8%	5.9%	5.9%	6.0%	6.0%
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst aufgewendet wurde.			klein				0 - 5 %	
			tragbar				5 - 15 %	
			hoch bis sehr hoch				15 - 25 %	
			kaum tragbar				über 25 %	
– <b>Zinsbelastungsanteil</b>	<b>-2.9%</b>	<b>-2.9%</b>	-3.0%	-3.1%	-2.9%	-2.8%	-2.8%	-2.7%
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde.			Verschuldung klein / Belastung erträglich				0 - 2 %	
			Verschuldung mittel / Belastung hoch				3 - 5 %	
			Verschuldung gross / Belastung sehr hoch				6 - 8 %	
			überschuldet / Belastung kaum tragbar				über 8 %	
– <b>Nettovermögen/-schuld pro Kopf</b>	<b>-2'176</b>	<b>-2'376</b>	-1'171	-1'811	-2'513	-2'499	-2'522	-2'538
			kleine Verschuldung				bis -Fr. 1'000	
			mittlere Verschuldung				-Fr. 1'000 bis -Fr. 3'000	
			grosse Verschuldung				ab -Fr. 3'000	
– <b>Investitionsanteil</b>	<b>17.3%</b>	<b>18.5%</b>	10.8%	21.4%	18.8%	16.5%	12.5%	22.3%
Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Investitionsbereich (Bruttoinvestitionen in Prozent zu konsolidierten Ausgaben).			schwache Investitionstätigkeit				0 - 15 %	
			mittlere Investitionstätigkeit				15 - 25 %	
			starke Investitionstätigkeit				ab 25 %	

Während der Planperiode 2017 bis 2021 wird eine kumulierte Selbstfinanzierung von Fr. 42.2 Mio. (Vorjahr Planjahre 2016 bis 2020: Fr. 43 Mio.) erreicht, was einem Durchschnitt von Fr. 8.4 Mio. entspricht. Über die Planperiode betrachtet, wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 64 % (Vorjahr 62 %) erreicht.

Die gesamtheitliche Betrachtung der Kennzahlenwerte über die ganze Periode zeigt, dass sich die Finanzlage der Stadt gegenüber den letzten IAFPs verbessert hat. Durch den hohen Finanzertrag\* von ca. Fr. 97 Mio. bleibt der Kapitaldienstanteil verhältnismässig tief. Die Kennzahl weist darauf hin, dass eine höhere Verschuldung für die Stadt tragbar ist.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Nettoverschuldung pro Einwohner zu richten. Die finanziellen Mittel werden fast ausschliesslich ins Verwaltungsvermögen investiert, welches nicht veräusserbar ist. Dadurch nimmt das Finanzvermögen – und somit das veräusserbare Vermögen – ab bezie-



hungsweise die Nettoverschuldung zu. Die Kennzahl weist auf eine mittlere, tragbare Verschuldung hin und verdeutlicht die hohe Investitionsaktivität im Verwaltungsvermögen in den vergangenen Jahren. Die Investitionen konnten nicht genügend durch selbsterwirtschaftetes Finanzvermögen gedeckt werden.

\*Finanzertrag = Gesamtertrag abzüglich Erträge der Spezialfinanzierungen, durchlaufenden Beiträge und internen Verrechnungen.

## 3.4 ENTWICKLUNG STEUEREINNAHMEN

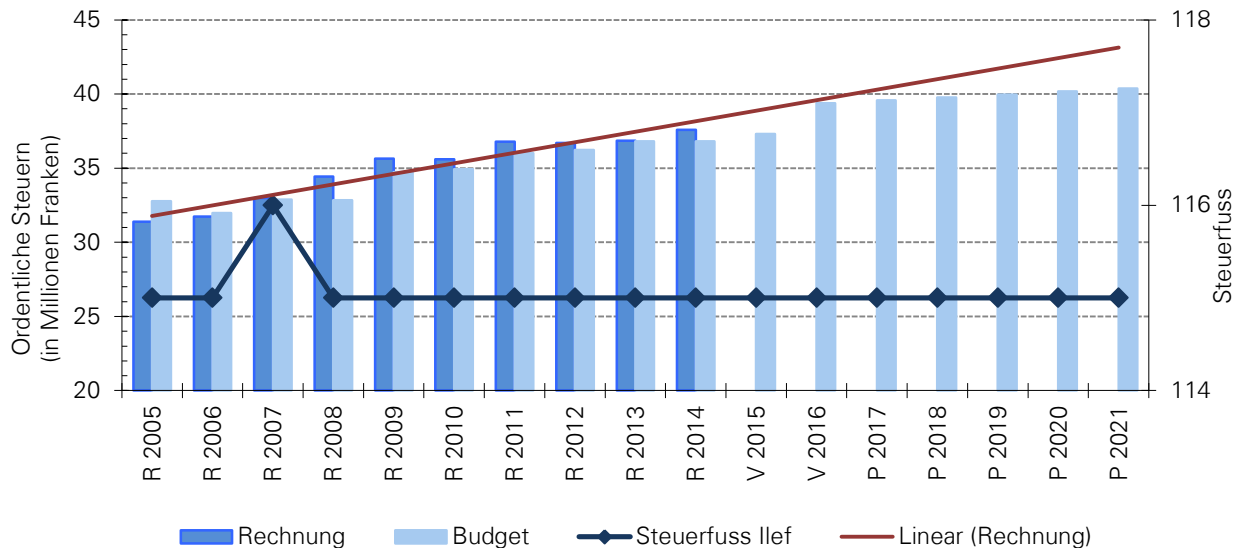
Steuerschätzung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Steuerertrag 100 %	32'046	32'687	32'435	34'240	34'411	34'583	34'756	34'930	35'105
Steigerung				*0.0%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%
Steuerfuss	115%	115%	115%	115%	115%	115%	115%	115%	115%
ordentliche Steuern	36'853	37'590	37'300	39'376	39'573	39'771	39'970	40'169	40'370
Steuern früherer Jahre	2'677	3'499	3'000	3'550	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Personal- / Quellensteuern									
etc.	3'249	2'788	2'559	2'527	2'540	2'590	2'640	2'690	2'740
Grundsteuern	2'218	2'671	2'000	5'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
Hundesteuern	101	101	100	109	110	110	110	110	110
<b>Total Steuern</b>	<b>45'098</b>	<b>46'650</b>	<b>44'959</b>	<b>50'562</b>	<b>49'223</b>	<b>49'471</b>	<b>49'720</b>	<b>49'969</b>	<b>50'220</b>
Veränderung zum Vorjahr	-636	1'552	-1'691	5'603	-1'339	248	249	250	251

\*Steigerung gegenüber aktuellstem Steuerertrag, Rechnungslauf Juni 2015

Es wird erwartet, dass sich die ordentlichen Steuereinnahmen in Budget- und Planjahren weiterhin positiv entwickeln. Für die Planjahre wird mit einer Erhöhung von 0.5 % gerechnet. Die Erträge aus Steuern früherer Jahre sind in den vergangenen Jahren stets angestiegen – in den Planjahren werden sie auf Fr. 4 Mio. geschätzt. Die Grundsteuern nehmen nach einer Spitze im 2016 wieder ab, wobei sie mit Fr. 3 Mio. jährlich wegen hohen Verkaufspreisen nach wie vor hoch ausfallen. Insgesamt wird über die ganze Planperiode mit einem Total an Steuereinnahmen um Fr. 50 Mio. pro Jahr gerechnet.

### 3.5 ENTWICKLUNG STEUERFUSS

Mit heutigem Wissensstand wird für die Planung von einem gleichbleibenden Steuerfuss von 115 % ausgegangen.



### 3.6 STEUERKRAFTAUSGLEICH / RESSOURCENAUSGLEICH

Berechnungs- grundlage	Auszahlung	Steuerkraft pro EW Kant. Durchschnitt	Steuerkraft pro EW Illnau-Effretikon	Steuerkraft pro EW Illnau-Effretikon	Ressourcenaus- gleichszahlung
Jahr	Jahr	Fr.	Fr.	%	Fr.
2004	2005	2'860	2'094	73.2%	4'082'117
2005	2006	2'948	2'080	70.6%	6'890'133
2006	2007	2'953	1'987	67.3%	9'395'719
2007	2008	3'184	2'221	69.8%	7'713'405
2008	2009	3'418	2'300	67.3%	10'288'947
2009	2010	3'457	2'398	69.4%	8'712'753
2010	2011	3'408	2'288	67.1%	10'520'488
Ø 2008-2010, indexiert	2012	3'383	2'313	68.4%	16'158'141
	2011	3'731	2'336	62.6%	22'168'774
	2012	3'503	2'318	66.2%	18'696'211
	2013	3'493	2'252	64.5%	19'926'189
	2014	3'473	2'309	66.5%	19'035'277

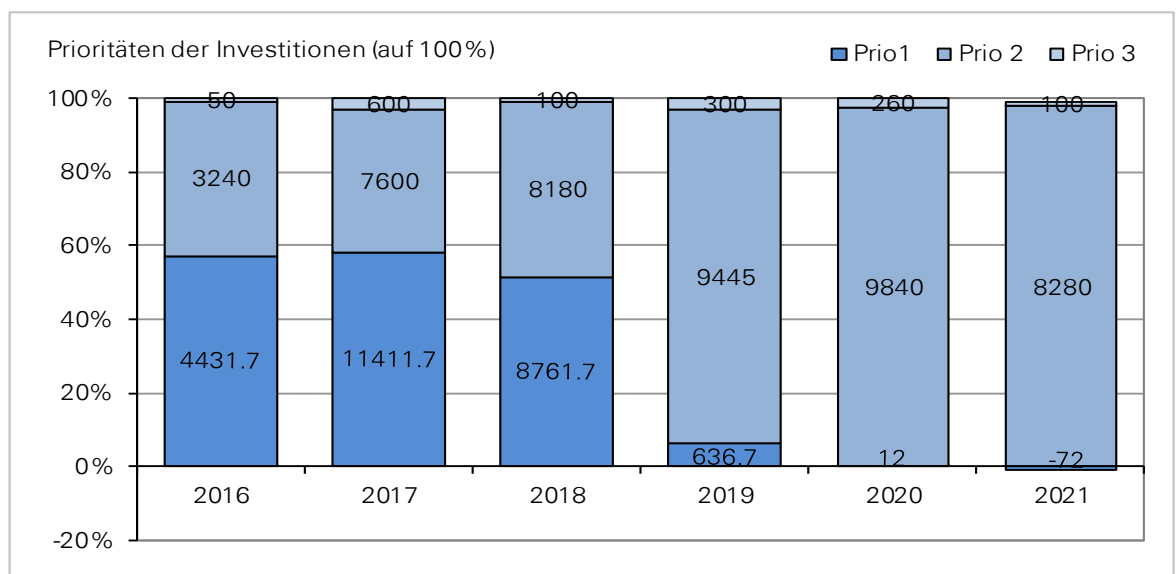
Im Jahr 2011 wurde letztmals eine Steuerkraftausgleichszahlung von Fr. 10.5 Mio. unter dem alten Finanzausgleichsgesetz an die Stadt ausgerichtet. Im 2012 profitierte die Stadt erstmals vom neuen Ressourcenausgleich, welcher den Steuerkraftausgleich ablöste. Der Zuschuss betrug Fr. 16.2 Mio. Im Jahr 2013 erhielt die Stadt einen Zuschuss aus dem Ressourcenausgleich in einmaliger Höhe von Fr. 22.2 Mio. aufgrund eines ausserordentlichen Steuerertrages in der Gemeinde Rüschlikon. Die Stadt profitiert durch den neuen Finanzausgleich massgeblich und erhält im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton wegen der tiefen Steuerkraft eine hohe Ausgleichszahlung. Im 2016 wird ein Zuschuss von Fr. 19 Mio. an die Stadt ausgerichtet. In den Planjahren wird davon ausgegangen, dass sich der Zuschuss um Fr. 20 Mio. bewegt, wobei eine Erhöhung analog dem Wachstum der ordentlichen Steuern eingerechnet wird.

Liegt die Steuerkraft unter einer Ausgleichsgrenze von 95 %, erhält die Stadt einen Ressourcenausgleich. Der Anteil von 66.5 % (Berechnungsgrundlage 2014) zeigt deutlich, dass die Stadt weiterhin auf den Ressourcenausgleich angewiesen ist.

### 3.7 INVESTITIONSPLAN VERWALTUNGSVERMÖGEN GESAMT

(ohne Spezialfinanzierungen)

Investitions- vorhaben	Budget		Finanzplan				Total	Priorität (V+P)		
	V2016	P2017	P2018	P2019	P2020	P2021	V+P	1	2	3
<b>Total</b>	7'722	19'612	17'042	10'382	10'112	8'308	<b>73'177</b>	<b>25'182</b>	<b>46'585</b>	<b>1'410</b>
1 Präsidiales	80	200	0	0	0	0	<b>280</b>	20	260	0
2 Finanzen	<i>Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen</i>						<b>0</b>			
3 Schule	<i>Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen</i>						<b>0</b>			
4 Hochbau	5'157	13'947	13'827	7'592	6'567	5'703	<b>52'792</b>	23'637	28'955	200
5 Tiefbau	2'130	4'505	2'915	2'705	3'245	2'605	<b>18'105</b>	1'525	16'080	500
6 Soziales	<i>Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen</i>						<b>0</b>			
7 Gesundheit	0	40	0	0	0	0	<b>40</b>	0	40	0
8 Sicherheit	155	120	300	85	300	0	<b>960</b>	0	800	160
9 Jugend + Sport	200	800	0	0	0	0	<b>1'000</b>	0	450	550



Das Gesamtvolumen der Investitionen im Politischen Gut hat sich gegenüber dem letzten IAFP verringert. Im betrachteten Zeithorizont (Voranschlag + Planjahre) ist eine Investitionslast über insgesamt Fr. 73 Mio. (Vorjahr: Fr. 76 Mio.) geplant, sofern 100 % der Investitionen umgesetzt werden.

Das Investitionsvolumen erreicht im Planjahr 2017 eine Spitze von knapp Fr. 20 Mio. wegen der Schulraumerweiterung Hagen in Illnau (Spitze IAFP 16/20: Fr. 16 Mio.). Allein das Grossprojekt Schulraumerweiterung Hagen umfasst im Planjahr 2017 Fr. 10.5 Mio. und macht damit 54 % der Investitionskosten in diesem Planjahr aus. Im Planjahr 2018 sind Fr. 8.5 Mio. für dieses Grossprojekt vorgesehen. Insgesamt sind Investitionskosten für die Schulraumerweiterung Hagen von rund Fr. 27 Mio. berücksichtigt. Ein weiteres Grossprojekt ist die Sanierung des Schulhauses Watt, dessen Planungs- und Baukosten total Fr. 19 Mio. betragen.

## 4 RAHMENBEDINGUNGEN UND ENTWICKLUNGEN

### 4.1 KOSTEN- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Abgeleitet aus der allgemeinen Konjunktorentwicklung und der Lohnkostenentwicklung wird für die Planungsperiode des IAFPs mit der nachfolgenden Entwicklung der Personalkosten gerechnet. Für Beförderungen und Stufenaufstiege werden alternierend 0.5 % und 1.0 % der Gesamtlohnsumme verwendet.

Der Steuerertrag basiert auf dem aktuellen Steuerrechnungslauf per Juni 2015.

	V 2016	P 2017	P 2018	P 2019	P 2020	P 2021
<b>Personalkosten</b>						
<b>Beförderung / Stufen- aufstiege</b>	0.0 %	0.5 %	1.0 %	0.5 %	1.0 %	0.5 %
<b>Teuerungsausgleich</b>	0.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
<b>Sachaufwand</b>	0.0 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %
<b>Wachstum Steuerertrag</b>	0.0 %*	0.5 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %

\*Steigerung gegenüber aktuellstem Steuerertrag, Rechnungslauf Juni 2015

### 4.2 SPARPAKET17

Aus der Klausur des Stadtrats vom 7. Juni 2013 gingen zum Thema Finanzpolitik verschiedene kurz- und langfristige Massnahmen hervor, um die Finanzsituation der Stadt nachhaltig zu verbessern. Diese Massnahmen und die daraus resultierenden Aufträge sind im Stadtratsbeschluss vom 11. Juli 2013 festgehalten. Darunter fällt auch ein genereller Sparauftrag, welcher einerseits im Voranschlag 2014 bereits durch kurzfristige Sofortmassnahmen Wirkung zeigte. Andererseits sollen in den darauf folgenden Jahren bis 2017 liquiditätswirksame, nachhaltige Sparmassnahmen umgesetzt werden, welche den Finanzhaushalt der Stadt langfristig entlasten.

Mit Stadtratsbeschluss vom 19. Dezember 2013 wurde der Projektauftrag SPARPAKET17 genehmigt. Als quantitatives Ziel des Projekts sollen bis 2017 Sparmassnahmen von rund Fr. 1 Mio. gegenüber dem durch den Stadtrat genehmigten Voranschlag 2014 umgesetzt werden. Die Entlastungsmassnahmen sind in der Laufenden Rechnung vorzunehmen und verstehen sich als wiederkehrend, liquiditätswirksam und dadurch langfristig und nachhaltig.

Das Ergebnis aus dem SPARPAKET17 ist erfreulich. Es sind Entlastungsmassnahmen von rund Fr. 1.4 Mio. hervorgegangen, was knapp 50 % über dem gesetzten Ziel gemäss Projektauftrag liegt. Sämtliche bereits beschlossenen oder noch vorgesehenen Massnahmen sind im vorliegenden IAFP berücksichtigt. Da sie jährlich wiederkehrend und liquiditätswirksam sind, haben sie direkten Einfluss auf eine nachhaltig verbesserte Finanzlage der Stadt. Das SPARPAKET17 ist ausgewogen und enthält über alle Abteilungen und Ressorts Massnahmen. Dem Stadtrat ist es deshalb ein Anliegen, dass das SPARPAKET17 als Gesamtpaket umgesetzt wird.

Bis September 2015 sind - inkl. der im aktuellen Budget 2016 berücksichtigten Massnahmen - rund Fr. 0.8 Mio. an wiederkehrenden, liquiditätswirksamen Massnahmen umgesetzt.

### 4.3 PENSIONS-KASSE DES KANTONS ZÜRICH (BVK)

Bei einem Deckungsgrad ab 100 % ist eine Pensionskasse in der Lage, mit dem vorhandenen Vermögen sämtliche laufenden und künftigen Vorsorgeverpflichtungen zu finanzieren. Zudem müssen Wertschwankungsreserven gebildet werden, um gegen Schwankungen an den Kapitalmärkten gewappnet zu sein, was bei einem Deckungsgrad von ca. 115 % der Fall ist.

Bei einem Deckungsgrad von unter 90 % sind gemäss Statuten der BVK Sanierungsmassnahmen zu ergreifen. Die Arbeitgeber leisten deshalb seit 1. Januar 2013 Sanierungsbeiträge gemäss Sanie-



rungs- und Finanzierungspaket der BVK. Die Sanierungs-Massnahmen tragen dazu bei, die Finanzierung der BVK langfristig sicherzustellen. Ebenso werden damit die Leistungen und Finanzierung an die heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten und demografische Entwicklung der Bevölkerung angepasst. Im Dezember 2012 hat der Kanton die Gemeinden angewiesen, Rückstellungen für eine prognostizierte Sanierungsdauer von 7 Jahren vorzunehmen. Die Stadt musste deshalb im 2012 für das städtische Personal sowie für durch den Kanton besoldete Lehrpersonen Rückstellungen in der Höhe von Fr. 3.6 Mio. vornehmen. Jährlich wird die Rückstellung in der Höhe der Sanierungsbeiträge aufgelöst.

Der Stiftungsrat der BVK hat beschlossen, zur langfristigen finanziellen Sicherung der Renten und der Stabilisierung der Pensionskasse die technischen Grundlagen auf den 1. Januar 2017 anzupassen. Der technische Zins von aktuell 3.25 % wird auf 2 % gesenkt. Dies führt zwangsläufig zu einer Anpassung des Renten-Umwandlungssatzes und zu höheren Sparbeiträgen für Versicherte und Arbeitgeber. Die BVK wechselt zudem von den heute verwendeten Periodentafeln neu zu den Generationentafeln. Diese berücksichtigen die steigende Lebenserwartung besser, auch für die Zeit nach der Pensionierung.

Der Deckungsgrad liegt per Juli 2015 bei 98.6 % (Juli 14: 98.6 %). Bei einem Deckungsgrad zwischen 90 % und 100 % fallen für Arbeitgeber wegen der wegfallenden Sanierungsbeiträge auch nach der Erhöhung der Sparbeiträge insgesamt weniger Kosten an. Im vorliegenden IAFP ist deshalb keine Veränderung der Sparbeiträge eingerechnet. Die Reduktion des technischen Zinssatzes und der Wechsel zu den Generationentafeln per 1. Januar 2017 bewirken, dass der Deckungsgrad um 7 Prozentpunkte sinkt, weshalb im IAFP weiterhin von einem Deckungsgrad zwischen 90 % und 100 % ausgegangen wird.

#### **4.4 ZENTRUMSPROJEKTE BAHNHOF OST UND BAHNHOF WEST (MITTIM), EFFRETIKON**

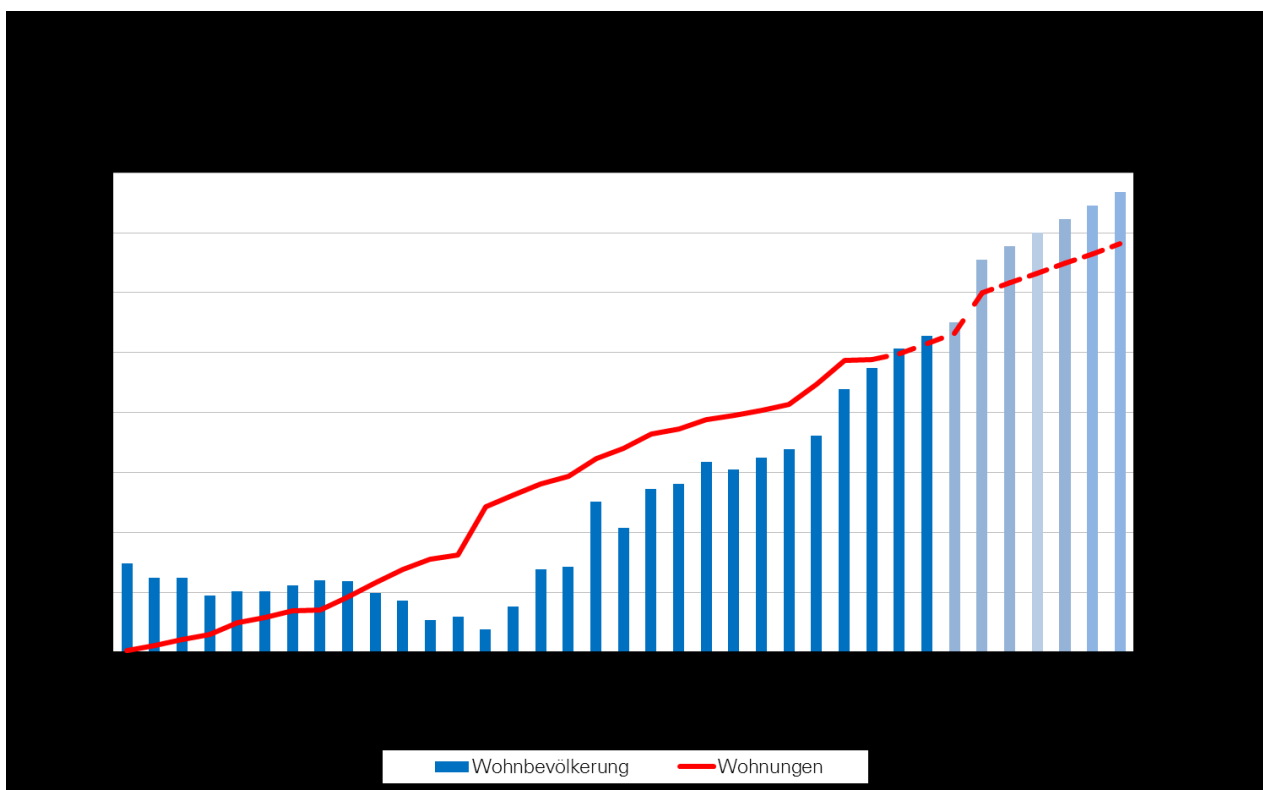
Die Kosten und Erträge im Zusammenhang mit den Zentrumsplanungen östlich und westlich des Bahnhofs Effretikon sind im IAFP 17/21 nicht eingerechnet, da der Zeitpunkt der Projektumsetzung noch ungewiss ist. Sobald dieser klarer ist, werden die Kosten und Erträge in einem der nächsten IAFPs einbezogen.

## 5 GENERELLE ENTWICKLUNG IN ILLNAU-EFFRETIKON

### 5.1 BEVÖLKERUNGS- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung ist eng an die Siedlungsentwicklung gekoppelt. Illnau-Effretikon weist seit 1999 ein moderates Bevölkerungswachstum auf; die Anzahl Einwohner/innen hat sich jedoch in jüngster Vergangenheit auf einem konstanten Niveau eingependelt. Mit der Eingemeindung von Kyburg per 1. Januar 2016 steigt die Wohnbevölkerung von Illnau-Effretikon einmalig um 411 Personen sowie 193 Wohnungen (Stand 31.08.2015).

Die Schaffung von neuem Wohnraum wird durch die generelle Zunahme des Flächenbedarfs pro Kopf teilweise kompensiert. Der Geschossflächenbedarf scheint sich in den letzten Jahren jedoch auf einem Wert von knapp 60 m<sup>2</sup> / Person zu stabilisieren. Unter der Annahme einer kontinuierlichen und massvollen Bautätigkeit kann für die nächsten 15 Jahre (bis 2030) von einer Zunahme der Wohnbevölkerung von durchschnittlich rund 140 Einwohner/innen pro Jahr ausgegangen werden. Vorderhand wirkt sich dieses Wachstum stärker auf Illnau als auf Effretikon aus. Mittelfristig dürfte Effretikon schneller wachsen als Illnau.



Die vorhandenen Bauzonen bieten eine Kapazität für rund 18'000 Einwohner/innen. Mit der ab 2016 geplanten grossen Teilrevision des Zonenplanes ist eine Verlagerung von Siedlungsgebiet von Illnau nach Effretikon vorgesehen. Damit wird Raum für insgesamt ca. 19'000 Einwohner/innen bis 2030 zur Verfügung stehen. Die Auswirkungen der Kulturlandinitiative sind noch unklar; sie werden aber voraussichtlich den Druck auf Verdichtungen im bereits bestehenden Siedlungsgebiet erhöhen.

Die Zentrumsverdichtungen in Illnau und Effretikon werden zu einer markanten Zunahme an Wohn- und Gewerberaum führen, mit nachhaltigem Einfluss auf die Infrastruktur und Finanzen der Stadt.

## 5.2 INDUSTRIE UND GEWERBE

Die vorhandenen Reserven an Industrie- und Gewerbezone für Dienstleistungsbetriebe sind mit der Verdichtung in den Zentren ausreichend. Die Ansiedlung zusätzlicher Arbeitsplätze für Dienstleistungen soll primär durch Aufwertung der Zentrumszonen erfolgen.

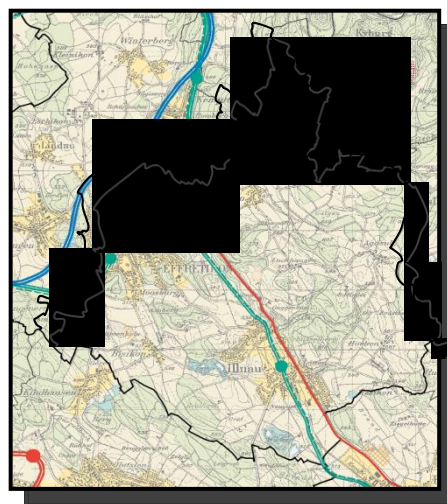
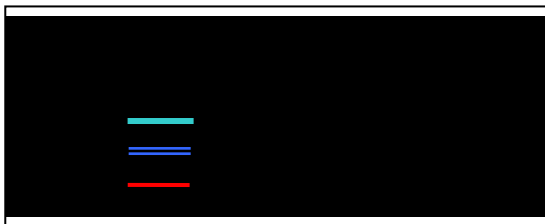
Effretikon: Entwicklung durch die Zentrumsplanungen in den Gestaltungsplangebieten östlich und westlich des Bahnhofs. Westlich: Schaffung einer urbanen Einkaufs- und Dienstleistungszone mit zentraler Wohnnutzung in Ergänzung zum Effi-Märt. Östlich: Errichtung einer urbanen Wohnzone mit Dienstleistungsanteilen.

Unter-Illnau: Aufwertung des Dorfkerns mit Wohn-, Dienstleistungs- und Gewerbenutzung in den Gebieten Dorfplatz und Station. Die Ansiedlung neuer Betriebe im Gebiet „Station Illnau“ erweist sich als schwierig. Zusätzlich soll die Nutzung der vorhandenen ungenutzten Gewerbearealen (Langhag, Vogelsang, Gupfen, Längg) und -zonen (Geen) vorangetrieben werden.

Regional besteht ein Mangel an Arbeitsplätzen für Gewerbebetriebe mit mittlerer bis tiefer Wertschöpfung. Die Stadt will deshalb im Rahmen der grossen Teilrevision des Zonenplans im Gebiet Riet, Effretikon, eine Industrie-/Gewerbezone festsetzen und gezielt für solche Betriebe bereitstellen. Der entsprechende Richtplaneintrag besteht. Die Umsetzung ist durch die Kulturlandinitiative jedoch in Frage gestellt. Insgesamt soll die Kapazität für Arbeitsplätze von heute 6'700 auf 11'000 erhöht werden.

## 5.3 VERKEHR

Die Teilrevision des Kantonalen Verkehrsrichtplanes, dessen öffentliche Auflage vom Juni bis September 2014 durchgeführt wurde, beinhaltet einige Projekte, welche für das Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon von Bedeutung sind. So ist geplant, die heute bereits sechsspurige Autobahn Zürich-Winterthur zwischen der Verzweigung Baltenswil bis Anschluss Töss auf acht Spuren auszubauen. Ein weiteres Projekt, welches das Gemeindegebiet betrifft, ist die Lückenschliessung der Oberlandautobahn. Bei beiden Projekten gilt es, die Anliegen der Stadt rechtzeitig vorzubringen um die betroffenen Einwohner, aber auch die Natur, vor übermässigen Eingriffen zu schützen.



Die Entwicklung der Stadt basiert auf folgenden Elementen, welche auch im Dokument „Mobilität in Illnau-Effretikon“ vom April 2004 festgehalten sind:

- Öffentlicher Verkehr: Bedarfsorientierter Ausbau und Verdichtung des ZVV-Netzes; ¼-Stundentakt Illnau in Stosszeiten (ab Fahrplanwechsel Dezember 2015 realisiert)

- Motorisierter Individualverkehr: Angebotsorientierte Anpassung der Hauptverkehrsachsen; Beruhigung der Zentrumsdurchfahrt in Illnau
- Langsamverkehr und Fussgänger: Ausbau und Sicherung der Fuss- und Radwegverbindungen; Attraktivitätssteigerung der Zentrumszonen
- Parkierung: Erweiterung Parkplatzangebot im Zentrum von Effretikon

Zu den wesentlichen Projekten in der betrachteten Periode gehören:

- Umgestaltung Bahnhofstrasse Effretikon 2. Teil Rosenweg bis Post
- Neugestaltung Dorfzentrum Illnau
- Schliessung der Radweglücken auf den Staatsstrassen
- Erschliessung der neuen Siedlungsgebiete (Girhalde, Riet, Müsli/Teiss)

#### **5.4 INFRASTRUKTUR**

Bedingt durch das sehr starke Bevölkerungswachstum in den 1960-er Jahren ist ein Grossteil der Infrastruktur in einem Alter, welches einen erhöhten Unterhaltsaufwand benötigt. Es gehört zu den Kernaufgaben der Stadt, die Infrastruktur zweckdienlich und mit optimalem Einsatz der Mittel zu erhalten.

Zu den vordringlichen Aufgaben der Stadt gehören:

- Erhaltung der Infrastruktur Wasser und Abwasser (gebührenfinanziert)
- Bauliche und betriebliche Anpassungen der Kläranlage an den Stand der Technik (gebührenfinanziert) d.h. Vorbereitung des nächsten Ausbauschlusses auf der ARA (Elimination der Mikroverunreinigungen) und Grundlagenerarbeitung für die Verlängerung der Betriebsbewilligung der ARA
- Werterhaltung Strassennetz und Tiefbauten
- Substanzerhaltung der Hochbauten im Verwaltungsvermögen
- Substanz- und Werterhaltung der Liegenschaften im Finanzvermögen

#### **5.5 SOZIALE WOHLFAHRT**

Die Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich nehmen vor allem bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV und der Pflegefinanzierung weiterhin stark zu. Gründe sind die demographische Entwicklung und die damit verbundene Zunahme von betagten und pflegebedürftigen Personen sowie die Verlagerung der stetig steigenden Betreuungs- und Heimkosten von Bund und Kanton zu den Gemeinden.

Der Prozess der Neuorganisation des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes mit der Schaffung der neuen Behörde (KESB) ist noch nicht vollständig abgeschlossen und verursacht Mehraufwand. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten in diesem Bereich weiter steigen werden.

#### **5.6 VERWALTUNG / STELLENPLAN**

Die Eingemeindung von Kyburg wird zu einer Anpassung des Stellenplans der Verwaltung insbesondere im Bereich Infrastruktur führen. Diese Aufwendungen und zusätzliche personellen Ressourcen sind in Budget 2016 und in den Planjahren 2017-2021 enthalten.

Generell geht der Stadtrat bei der Stellenplanentwicklung davon aus, dass die jetzigen Leistungen weiterhin mit dem aktuell gültigen Stellenplan erfüllt werden können. Der Stellenplan dürfte sich in etwa parallel zur Entwicklung der Wohnbevölkerung entwickeln. Abweichungen können sich vor allem aufgrund von zusätzlichen Bedürfnissen im Bereich der sozialen Wohlfahrt (Fallzahlen) ergeben.



## 6 ZIELSETZUNGEN FÜR ILLNAU-EFFRETIKON

### 6.1 SCHWERPUNKTPROGRAMM DES STADTRATES 2014 – 2018

Der Stadtrat hat sich für die in der Legislatur 2014-2018 anzustrebenden Entwicklungsziele ein Schwerpunktprogramm gegeben. Das separate Strategiepapier zeigt 10 Handlungsfelder zu folgenden Punkten aus:

- Gestaltung der raumplanerischen Entwicklung
- Stärkung der Zentren
- Erfolgreicher Zusammenschluss mit der Gemeinde Kyburg
- Nachhaltig bewirtschaftete Infrastrukturen
- Finanzhaushalt im Gleichgewicht
- Zukunftsgerichtete Behörden- und Verwaltungsorganisation
- Wirkungsvolle Integration der Migrationsbevölkerung
- Wirksame Ausgestaltung der Sonderschulung
- Zeitgemäss frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Zukunftsstrategie in der Altersplanung

### 6.2 FINANZPOLITISCHE ZIELSETZUNGEN

Das finanzpolitische Leitbild gibt allem Handeln und Umsetzen ein gemeinsames Ziel, woran sich Behörde und Verwaltung orientieren können. Den Kern des Leitbildes bildet die Vision. Die Abteilung Finanzen hat sich in ihrem Bereich folgende Vision und damit folgendes Kernziel gesetzt:

**Die Stadt Illnau-Effretikon ist eine finanziell unabhängige Stadt mit einem AAA-Rating**

Die daraus abgeleiteten strategischen 8 Finanzziele werden fortlaufend überprüft und mittels dem Informations- und Steuerungsinstrument „Cockpit“ überwacht. Die Auswertungen der einzelnen Zielsetzungen sind dem „Cockpit“ zu entnehmen.

Die Zielsetzungen wurden im Jahr 2011 überarbeitet und den neuen Zielwerten, welche die Stadt erreichen will, angepasst (Stadtratsbeschluss vom 22.09.2011). Im 2013 wurden die finanzstrategischen Ziele in Anlehnung an die Einführung einer Schuldenbremse mit Stadtratsbeschluss vom 7. November 2013 angepasst.

### 6.3 FINANZSTRATEGISCHE ZIELSETZUNGEN

NR.	STRATEGISCHE ZIELE	INDIKATOR (MESSGRÖSSE)	STANDARD (ZIEL-, KENNGRÖSSE)	MASSNAHME
1.	<b>Ilef bietet einen der Leistung angemessenen Steuerfuss.</b>	– Laufende Rechnung (Nettoergebnis Aufwand/ Ertragsüberschuss) ist mittelfristig ausgeglichen (Durchschnitt 10 Jahre: 5 Rechnungsjahre, 2 Voranschläge, 3 Planjahre)	– $\geq 0$	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Straffe Budgetvorgaben / Priorisierung der Aufgaben</li> <li>– Integrierte Aufgaben-, Finanzplanung mit Planbilanz und –mittelflussrechnung über die jeweils nächsten 5 Jahre</li> <li>– Unterjährige Hochrechnungen um Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen</li> <li>– Identifizierung und aktive Bewirtschaftung der Kostentreiber</li> </ul>
		oder	oder	
		durch genügend Eigenkapital (Bestand gemäss aktuellem Budgetjahr) gedeckt.	– NE LR $\geq$ EK	
		– Steuerfuss der Stadt Illnau-Effretikon in Relation zum Kantonalen Mittel der Steuerfüsse (ohne Städte Zürich und Winterthur)	– 0 bis max. 5 % > Kantonales Mittel	
2.	<b>Erhaltung und Stärkung der Steuerkraft</b>	– Steuerkraft in % des kantonalen Mittels	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <math>&gt; 70\%</math> bis 2012</li> <li>– <math>= 75\%</math> ab 2012</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Raumplanerische Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplatzgebieten</li> <li>- gezielte Arealentwicklung</li> </ul> </li> <li>– Standortmarketing betreiben</li> <li>– Benchmark-Analyse</li> <li>– Reintegration in Arbeitswelt</li> <li>– Regelmässiger Kontakt mit ausgewählten Steuerzahlern</li> </ul>
3.	<b>Hoher Cashflow zur Finanzierung von Infrastrukturen in verkraftbaren Tranchen</b>	– Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsjahre und der nächsten fünf Planjahre	– $\geq 75\%$	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Investitionsplanung richtet sich nach den finanziellen Rahmenbedingungen</li> <li>– Langfristige Investitionsplanung über 10 Jahre</li> <li>– Klarer Priorisierungsraaster</li> </ul>
		– Investitionsanteil im Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsjahre und der nächsten fünf Planjahre	– $\leq 15\%$	– Regelmässige Überprüfung
		– Zinsbelastungsanteil jährlich	– $\leq 3\%$	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Cashmanagement weiter optimieren</li> <li>– Gutes Rating anstreben</li> </ul>
		– Kapitaldienstanteil jährlich	– $< 5\%$	
4.	<b>Vermögen / Verschuldung</b>	– Nettovermögen (Reinvermögen) pro Kopf im Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsjahre und der nächsten fünf Planjahre	– $\Rightarrow 0$	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzvermögen bewirtschaften, v.a. Liegenschaften</li> <li>– Investitionsplafond senken</li> <li>– Überprüfung Verwaltungs- und Finanzvermögen</li> </ul>
		– Fremdkapital im Verhältnis zum Finanzvermögen (Möglichkeit Schuldentilgung / Verhinderung Überschuldung)	– Fremdkapital max. 100 % des Finanzvermögens	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veräusserung von Finanzvermögen bei FK-Anteil über 100 %</li> <li>– Sparmassnahmen</li> <li>– Optimierung Schuldenportefeuille</li> </ul>
		– Langfristige Schulden aktuell sowie im Budgetjahr max. das Doppelte der ordentlichen Steuern Rechnungsjahr.	– Langfr. Schulden max. Faktor 2 ord. Steuern RJ	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sparmassnahmen</li> <li>– Kürzung/Verschiebung Investitionen</li> </ul>
		– Verschuldungsfaktor: Effektivverschuldung / Cashflow Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsjahre und der nächsten fünf Planjahre	– $\leq 10$ Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Investitionsplanung richtet sich nach den finanziellen Rahmenbedingungen</li> <li>– Langfristige, restriktive Investitionsplanung</li> <li>– Klarer Priorisierungsraaster</li> </ul>



**5. Wirkungsvolles  
Controlling**

– Leitindikatoren/ Leitkennzahlen (kantonale Finanzkennzahlen) Cockpit

– Gesamt-Kennzahl  
>3.5

– Regelmässige, stufengerechte Datenerhebung, Auswertung und Beurteilung „Cockpit“

---

## 7 AUFGABEN UND FINANZBEDARF

### 7.1 PRÄSIDIALES

#### 7.1.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Präsidiales ist zuständig für die Leitung, Aufsicht und Organisation des Verwaltungsbetriebes. Unter der politischen Führung des Stadtpräsidenten sind der Stadtschreiber für die Belange der Gesamtverwaltung und der Abteilungsleiter, gleichzeitig dessen Stellvertreter, für die Führung der Abteilung zuständig. Die Aufgaben der Abteilung Präsidiales lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Leitung der Stadtverwaltung inkl. Personelles
- Liegenschafts- und Notariatsgeschäfte
- Informatik
- Koordination der Sitzungen und der Geschäfte des Stadtrates
- Koordination der Geschäfte des Grossen Gemeinderates / Schnittstelle Stadtrat und Verwaltung
- Kulturelles
- Öffentlichkeitsarbeit
- Stadtentwicklung inkl. Orts- und Regionalplanung (strategische Ebene)
- Vereinswesen / Partnergemeinden
- Wahlen und Abstimmungen
- Wirtschaftliche Entwicklung / Entwicklungsprojekte
- Zivilstandsamt und Bestattungswesen / Bürgerrechtsgeschäfte
- Betreibungsamt

#### 7.1.2 ZIELE

- |    |  |
|----|--|
| Z1 | Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung             |
| Z2 | Stadt mit attraktiver regionaler Zentrumsfunktion      |
| Z3 | Förderung von Partnerschaften und kultureller Vielfalt |

#### 7.1.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1a Optimierung Führungsstruktur und -instrumentarium (Überprüfung der Behörden- und Verwaltungsorganisation, Teilrevision Gemeindeordnung)	2015	2018
P1b Förderung nachhaltiger Arbeits- und Lebensweise (Energienstadt, Lokale Agenda 21, 2000-Watt-Gesellschaft, u.a.)	1998	2050
P1c Eingemeindung von Kyburg in die Stadt Illnau-Effretikon	2014	2016
P2a Zentrumsaufwertung Effretikon (Bahnhof West, Bahnhofstrasse)	2000	2020
P2b Zentrumsaufwertung Unter-Illnau (Dorfplatz, Usterstrasse, Bahnhof)	2000	2018
P2c Bau- und Zonenordnung (BZO): Leitbild und langfristige Teilrevision	2014	2018
P2d Mitwirkung in der Wirtschaftsregion Winterthur und Umgebung	2007ff	
P2e Gebietsplanung Bahnhof Ost	2014	2018
P3a Aktive partnerschaftliche Zusammenarbeit (Partnerschaften Inland, Partnerschaften Europa, Entwicklungsprojekte)	1972ff	
P3b Förderung kultureller Aktivitäten (KUFO, Kulturwoche, Private), Ausarbeitung Kulturkonzept	1998ff	

#### 7.1.4 INVESTITIONSVORHABEN

Investitionsvorhaben	Ausgaben Budget		Finanzplan						Gesamtkredit
	bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später	
Werte in kFr.									
<b>Total</b>	<b>255</b>	<b>80</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>535</b>



### 7.1.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	6'255	6'273	6'318	6'213	6'126	6'154
4 Ertrag Laufende Rechnung	2'750	2'750	2'750	2'750	2'750	2'750
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>3'505</b>	<b>3'523</b>	<b>3'568</b>	<b>3'462</b>	<b>3'375</b>	<b>3'404</b>

### 7.1.6 ENTWICKLUNG

Auf politischer Ebene stehen die verschiedenen Projekte zur Zentrumsentwicklung im Vordergrund, insbesondere westlich und östlich des Bahnhofs Effretikon, der Dorfplatz in Unter-Illnau sowie die Neugestaltung der zentralen Verkehrsachsen Bahnhofstrasse Effretikon und Usterstrasse Illnau. Das neu erarbeitete Leitbild für die räumliche Entwicklung der Stadt bildet die Basis für die anstehende Revision der Bau- und Zonenordnung. Diese Aufgabenbereiche bedingen eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Verwaltungsabteilungen (Präsidiales, Sicherheit, Hoch- und Tiefbau). Ebenso einen bedeutenden Einfluss auf die räumliche Entwicklung wird die Eingemeindung von Kyburg haben. Dies führt zu einer deutlichen Vergrösserung des Gemeindegebiets bis an den Rand des Tösstals.

Die vom Stadtrat in Aussicht genommene Reduktion der Mitgliederzahl von 9 auf 7 wird auf Beginn der Amtsdauer 2018 bis 2022 angestrebt. Gleichzeitig ist die Verwaltungsorganisation der neuen Behördenstruktur anzupassen.

## 7.2 FINANZEN

### 7.2.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Finanzen ist zuständig für die Führung des Finanzhaushaltes inkl. des Steuerwesens. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (reformierte Kirchgemeinde, katholische Kirchgemeinde, Bibliotheksverein, Verein für Tagesfamilien) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Finanzplanung, Voranschlag und Jahresrechnung
- Finanzcontrolling
- Kassen- und Rechnungsführung
- Zahlungsverkehr
- Liquiditätsplanung, Vermögensverwaltung, Geldmittelbewirtschaftung
- Gebührenwesen
- Besoldungswesen
- Versicherungswesen
- Steuerwesen

### 7.2.2 ZIELE

Z1.1	Stärkung der Finanz- und Steuerkraft
Z1.2	Hoher Cashflow zur Finanzierung von Infrastrukturen in verkraftbaren Tranchen
Z1.3	Eine solide Eigenkapitalbasis ermöglicht das Auffangen von Ertragsschwankungen
Z1.4	Illnau-Effretikon bietet einen der Leistung angemessenen Steuerfuss
Z2	Ein wirkungsvolles Finanzcontrolling ermöglicht die frühzeitige Erkennung von finanziellen Fehlentwicklungen und das rechtzeitige Einleiten von Gegenmassnahmen
Z3	Mitgestaltung bei der Einführung neuer Richtlinien
Z4	Einführung und Umsetzung neue Rechnungslegung HRM2

### 7.2.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1a	Entwicklung von Strategien zur Stärkung der Finanz- und Steuerkraft	laufend	
P1b	Massnahmen im Bereich Aufgabenteilung Kanton - Gemeinde	laufend	
P1c	Massnahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten kommunalen Finanzpolitik	laufend	
P1d	Entwicklung einer zukunftsgerichteten Finanzstrategie mit klaren, akzeptierten finanzpolitischen Zielsetzungen	laufend	
P2	Weiterentwicklung der Steuerungs- und Planungsinstrumenten (IAFP, Cockpit, IKS)	laufend	
P3	Mitarbeit in kantonalen Fachverbänden und Pilotprojekten (IKS, HRM2)	laufend	
P4	Umsetzung HRM2 – insbesondere Kontenplan und Restatement	2017	2019

### 7.2.4 INVESTITIONSVORHABEN

Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen.

### 7.2.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	13'951	11'957	11'969	11'975	11'987	11'994
4 Ertrag Laufende Rechnung	75'622	74'482	74'930	75'379	75'829	76'279
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>-61'671</b>	<b>-62'525</b>	<b>-62'961</b>	<b>-63'404</b>	<b>-63'842</b>	<b>-64'286</b>

### 7.2.6 ENTWICKLUNG

Der Abschreibungsaufwand bleibt während der ganzen Planperiode verhältnismässig tief. Dank geringen Investitionen und Entnahmen im 2018 und 2019 aus der Vorfinanzierung Schulraumerweite-



zung Hagen steigt der Aufwand im Verhältnis zu den Investitionen nur gering. Auf der Ertragsseite wirkt sich der Anstieg der ordentlichen Steuern positiv aus.

Von der anhaltend günstigen Zinssituation am Finanzmarkt kann die Stadt profitieren. Es wird angenommen, dass die Zinsen aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und den Staatsverschuldungen im Ausland weiterhin auf tiefem Niveau bleiben. Darlehen, die in den Planjahren fällig werden, können zu günstigeren Konditionen refinanziert werden. Der Zinsbelastungsaufwand bleibt deshalb tief.

## 7.3 SCHULE

### 7.3.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Schule ist für sämtliche Belange der Volksschule sowie der unterstützenden Organe zuständig.

- Kindergarten
- Primarschule
- Sekundarstufe
- Berufswahlschule Effretikon
- Sonderschulung
- Musikschule
- Tagesbetreuung
- Schulsozialarbeit
- Erwachsenenbildung

### 7.3.2 ZIELE

Z1	Ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot wird gewährleistet
Z2	Integrative Sonderschulung (IS): Evaluation des Konzepts und der Reintegrationen, Optimierung der Ressourcen, Überprüfung der Nachhaltigkeit, Prävention für Verhinderung externer Platzierungen
Z3	Pilotbetrieb Ferienbetreuung evaluieren und allenfalls Antrag stellen an GGR, institutionalisieren
Z4	Musikunterricht allen ermöglichen
Z5	Attraktiver Arbeitsplatz für Lehrpersonen gewährleisten (Zukunft: Lehrermangel) und Lehrerbildung intensivieren, Umsetzung des Berufsauftrags für Illnau-Effretikon definieren
Z6	Schnittstelle Schule-Beruf optimieren
Z7	Schule Kyburg integrieren

### 7.3.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Qualität inhaltlich weiterentwickeln; Zusammenarbeit stufen- und klassenübergreifend intensivieren und ausbauen, Schülerbeurteilung in allen Schulen weiterentwickeln	2009ff	
P2	Integrative Sonderschulung (IS): nach neuen Formen suchen, Ressourcenplanung verbessern, Früherkennung und Massnahmen erarbeiten für überforderte Familiensysteme, um externe Platzierungen zu verhindern	2014ff	
P3	Pilotprojekt Ferienbetreuung starten, Raumplanung	2015	2017
P4	Strukturen anpassen, Ausbau Führung, Zusammenarbeit mit den Anschlussgemeinden fördern	2014	
P5	Längerfristige Planung Lehrerfortbildung, Einstieg neuer Lehrpersonen (Berufseinsteigende), Zukunft Gesamtkonvent	2014ff	
P6	Zusammenarbeit Gewerbe – Schule (Sekundarstufe von BWS) intensivieren, Nachbetreuung von Schülern ohne Lehrstelle	2014ff	
P7	Neuaufteilung Schule Kyburg mit Ottikon	2016ff	

### 7.3.4 INVESTITIONSVORHABEN

Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen ⇒ Investitionen Schulliegenschaften: siehe Hochbau

### 7.3.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	30'450	30'740	30'888	30'943	31'043	31'099
4 Ertrag Laufende Rechnung	4'558	4'568	4'568	4'568	4'568	4'568
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>25'892</b>	<b>26'172</b>	<b>26'320</b>	<b>26'376</b>	<b>26'475</b>	<b>26'531</b>



### 7.3.6 ENTWICKLUNG

Mit dem positiven Abstimmungsergebnis über die Schulraumerweiterung Hagen wird es möglich, direkt nach Abschluss des Projekts im 2018 die Sanierung des Wattschulhauses in Angriff zu nehmen. Damit wenig Provisorien erstellt werden müssen, können die freiwerdenden Räume in Illnau vorübergehend durch die Sekundarschule genutzt werden. Nach Abschluss der Sanierung Watt stehen diese Gebäude einer anderen Nutzung zur Verfügung oder können allenfalls veräussert werden.

Den Sonderschulkosten ist weiterhin grosse Beachtung zu schenken. Vermehrt werden Platzierungen in Schulheimen nötig, da Familiensysteme überfordert sind. Hier sind dringend Modelle für Früherkennung und Prävention gefragt.

Weiter stellt die Schule – ausserhalb des Asylwesens - eine grosse Zunahme von Familiennachzug aus dem Ausland fest. Öfters sind es Jugendliche am Ende der Schulzeit, welche über keine Deutschkenntnisse und auch keine abgeschlossene Volksschulbildung verfügen. In diesem Bereich ist eine Unterstützung zur beruflichen Integration in den ersten Arbeitsmarkt wichtig. Die Berufswahlschule übernimmt mit dem Integrationsjahr eine bedeutende Funktion.

Generell fordert die zunehmende Anzahl von Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse die Volksschule stark und verlangen erhöhte Ressourcen für die sprachliche Integration.

## 7.4 HOCHBAU

### 7.4.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Hochbau erbringt diverse Dienstleistungen. Neben der korrekten Abhandlung des Baubewilligungsverfahrens sind diese im Wesentlichen die fachkompetente Planung und Realisierung der öffentlichen Bauvorhaben, ein nachhaltiger Unterhalt und Betrieb der städtischen Liegenschaften, eine zukunftsgerichtete Stadt- und Siedlungsplanung sowie die Umsetzung der Energiestadtziele.

- Baubewilligungsverfahren
- Baupolizei (Handhabung Bau-/Zonenordnung, Baukontrolle, Brandschutz, Liegenschaftenentwässerung)
- Begleitung/Projektmanagement stadteigener Bauvorhaben
- Verwaltung der Liegenschaften im Finanz- und Verwaltungsvermögen (ohne Spezialbauten)
- Unterhalt und Wartung eigener Liegenschaften
- Kauf/Verkauf von Liegenschaften
- Denkmalpflege/-schutz (Inventarerstellung, Einzelgutachten, Unterschutzstellungsverträge und -verfügungen)
- Energieberatung, Energiestadtaktivitäten
- Stadt- und Siedlungsplanung (Zentrumsentwicklung, Revision BZO, Gestaltungspläne)

### 7.4.2 ZIELE

Z1	Bewilligungsverfahren rasch, korrekt und kompetent abwickeln und eine gute Qualität bei der Beurteilung der Gesuche gewährleisten
Z2	Stadteigene Bauvorhaben professionell und umsichtig begleiten und nachhaltige Qualität-, Kosten-, und Terminziele erreichen
Z3	Effiziente und nachhaltige Verwaltung, Unterhalt und Wartung der Liegenschaften im Finanz- und Verwaltungsvermögen
Z4	Alte Ortsbilder sowie schützenswerte Kunst- und Kulturgüter gemäss PBG schonen und schützen
Z5	Die Bevölkerung für einen sorgsamen Umgang mit der Energie sensibilisieren und fördern und als Stadt Vorbildfunktion einnehmen
Z6	Die angestrebten Ziele der Stadtentwicklung (insbesondere Verdichten im Zentrum) kompetent und ziel führend begleiten

### 7.4.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Prozessabläufe optimieren	2010	laufend
P2	Massnahmen ergreifen, um die Vernetzung mit sämtlichen Projektbeteiligten zu fördern	2014	laufend
P3	Erarbeitung/Aufbau einer effektiven Immobilienstrategie mit langfristiger Unterhaltsplanung für nachhaltige Verwaltung, Unterhalt und Wartung der Liegenschaften im Finanz- und Verwaltungsvermögen	2013	laufend
P4	Das kommunale Denkmalpflegeinventar wird ökonomisch angewendet	2009	laufend
P5	Die städtische Energiestrategie 2050 wird umgesetzt	2009	laufend
P6	Enge Begleitung von öffentlichen und privaten Gestaltungsplänen	2009	laufend
	Gesamtrevision Ortsplanung	2015	2018/19

### 7.4.4 INVESTITIONSVORHABEN

Die detaillierten Investitionsvorhaben sind im Anhang ersichtlich.

Investitionsvorhaben	Ausgaben	Budget		Finanzplan				Gesamtkredit	
Werte in kFr.	bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später	
<b>Total</b>	<b>7'078</b>	<b>5'157</b>	<b>13'947</b>	<b>13'827</b>	<b>7'592</b>	<b>6'567</b>	<b>5'703</b>	<b>18'150</b>	<b>78'020</b>
Verwaltung	933	732	747	792	792	-8	-17	0	3'970
Lieg. Verwaltungsverm.	1'145	395	1'450	725	100	475	1'420	14'550	20'260
Lieg. VV Schule	5'000	4'030	11'750	12'310	6'700	6'100	4'300	3'600	53'790

**7.4.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)**

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	7'636	7'669	7'717	7'750	7'799	7'833
4 Ertrag Laufende Rechnung	5'242	5'242	5'242	5'242	5'242	5'242
<b>Total Nettoaufwand</b>	2'394	2'427	2'475	2'508	2'557	2'591

**7.4.6 ENTWICKLUNG**

Einerseits erfordert die wachsende Bevölkerung gewisse Investitionen in die Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schulhäuser, andererseits ist es auf Grund des Lebenszyklus der Gebäudesubstanz unerlässlich, von Zeit zu Zeit Teilsanierungen und/oder Totalerneuerungen von Anlagen durchzuführen. Die Schulanlage Hagen stösst an ihre Kapazitätsgrenzen und muss für insgesamt Fr. 24.7 Mio. mit Schwerpunkt in den Jahren 2015-2018 erweitert werden. Anschliessend ist die Gesamtsanierung der Schulanlage Watt von Nöten. Diese wird Kosten von gesamthaft Fr. 19 Mio. auslösen.

Mit dem neuen kantonalen Richtplan ist nun auch die Ortsplanung den neuen Gegebenheiten und den künftigen Entwicklungszielen anzupassen. Die Gesamtrevision der Ortsplanung soll Ende 2015 starten und ca. 2018/19 abgeschlossen werden.

## 7.5 TIEFBAU

### 7.5.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Tiefbau ist für den Unterhalt der öffentlichen Infrastruktur wie Verkehrswege, Wasserversorgung, Abwasseranlagen, Gewässerunterhalt und Grünflächen zuständig. Zudem sind der Abteilung Tiefbau auch noch der Forstbetrieb, die Belange der Landwirtschaft und die Betreuung und Leistungsabrechnung der Fernwärmeheizungen angeschlossen. Die Abteilung Tiefbau besorgt den notwendigen Unterhalt und leitet sämtliche Tiefbauprojekte. Bei Projekten der SBB, des Kantons oder Dritten vertritt die Abteilung die Interessen der Stadt.

- Unterhalt und Reinigung der öffentlichen Strassen, Plätze und Gehwege
- Winterdienst
- Wasserversorgung
- Abwasseranlagen und Kläranlage
- Projektierung, Bau, Unterhalt und Verwaltung eigener Tiefbauten
- Gewässerunterhalt
- Forstbetrieb/Christbaumverkauf
- Fernwärmeversorgung
- Landwirtschaft

### 7.5.2 ZIELE

Z1	Werterhaltung, Sanierung und Ausbau der öffentlichen Infrastruktur
Z2	Verbesserung der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs (zusätzliche Bushäuschen gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 12.5.2011)
Z3	Verkehrsberuhigte Wohngebiete; attraktive Abstellplätze für Velofahrer; behindertengerechte Fusswegverbindungen
Z4	Umsetzung der Gefahrenkarte Hochwasser
Z5	Grünflächen und Gewässer werden nachhaltig bewirtschaftet
Z6	Frühzeitige Mitsprache bei Neueinzonungen und Projekten Dritter (SBB, Kanton, Grossüberbauungen)
Z7	Neubau Werkhof Feuerwehr und Unterhaltsbetriebe

### 7.5.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Werterhaltungs- und Erweiterungsplanung aufgrund aktueller Zustandserfassungen	2007ff	
P2	In Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses	2011	2015
P3a	Berücksichtigung der Grundsätze und Zielsetzungen der Dokumentation "Mobilität in Illnau-Effretikon" in der gesamten Projektierung	2007ff	
P3b	Gestaltung und Beruhigung der Zentrumsdurchfahrten in Effretikon und Illnau	2006ff	
P3c	Eliminierung von Hindernissen für behinderte Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit Strassensanierungen	2006ff	
P3d	Optimierung des Fuss-, Wander- und Radwegnetzes der Gemeinde (Vorprojekt Radwegbrücke Girhalden)	2006	2017
P4a	Projektierung und später Realisierung des Rückhaltebeckens Wissenzaum angehen	2011	2020
P4b	Umgestaltung Areal Sagiweiher, Illnau	2012	2016
P5	Revitalisierungsprojekte der Bäche (Grendelbach, Dickibach) angehen oder begleiten	2009	2016
P6a	Mitsprachemöglichkeiten bei den Grossprojekten der SBB (Ausbau Bahnhof Effretikon) sicherstellen und Anliegen der Stadt einbringen	2010	2016
P6b	Mitsprache bei Planungen Bahnhof Ost und West bezüglich Erschliessung, Busbahnhof, Veloparking, Zugang Bahnhof usw.	2009	2018
P6c	Mitsprache bei Kantonsprojekten (Bahnhofstrasse 2. Teil, Usterstrasse, Radwegstudien Effretikonerstrasse, Illnau und Gestenriet- / Illnauerstrasse in Effretikon usw.)	2011ff	
P6d	Einflussnahme der Stadt bei der Erarbeitung des Erschliessungskonzeptes des Kiesabgabebereiches Schoren, Gemeinde Lindau	2014ff	
P7	Projektstart zusammen mit Abteilung Sicherheit und Hochbau vorbereiten und Grundlagen zusammentragen	2011	2020

#### 7.5.4 INVESTITIONSVORHABEN

Die detaillierten Investitionsvorhaben sind im Anhang ersichtlich.

Investitionsvorhaben	Ausgaben Budget				Finanzplan				Gesamtkredit
	bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später	
Werte in kFr.									
<b>Total</b>	<b>8'592</b>	<b>2'130</b>	<b>4'505</b>	<b>2'915</b>	<b>2'705</b>	<b>3'245</b>	<b>2'605</b>	<b>8'945</b>	<b>35'642</b>
Gemeindestrassen	7'272	2'030	4'355	2'765	2'555	3'095	2'455	4'295	28'822
Öffentliche Anlagen	760	0	100	100	100	100	100	1'100	2'360
Gewässerunterhalt	560	100	50	50	50	50	50	3'550	4'460

#### 7.5.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	10'632	10'666	10'712	10'746	10'793	10'827
4 Ertrag Laufende Rechnung	8'319	8'319	8'319	8'319	8'319	8'319
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>2'313</b>	<b>2'346</b>	<b>2'393</b>	<b>2'427</b>	<b>2'474</b>	<b>2'508</b>

#### 7.5.6 ENTWICKLUNG

Die Sanierung der Ortsdurchfahrten (Kantonsstrassen) wird 2016 mit dem Umbau der Usterstrasse und der Planung der zweiten Etappe der Bahnhofstrasse weitergeführt. In den darauffolgenden Jahren werden noch die Sanierungen der Bietenholz-, Brandriet-, Illnauer- (mit Kreisel Rebbuck) und Gestenrietstrasse in Effretikon und der Effretikoner- und Kempptalstrasse (mit Sanierung Rösslikreisel) in Illnau folgen. Sowohl in Illnau als auch in Effretikon wird es Aufgabe der Stadt sein, die eigenen Bedürfnisse (städtische Werkleitungssanierungen) in die Projekte des Kantons einfließen zu lassen und die Auswirkungen der Bauarbeiten auf die Gewerbetreibenden und Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Im Bereich der Autobahnzu- und -ausfahrt in Effretikon wird in den kommenden Jahren das ASTRA einige Baustellen errichten. So wird im kommenden Sommer die Ausfahrt von Winterthur her über mehrere Wochen vollkommen gesperrt werden. Die Bauarbeiten werden bis ins 2017 hinein reichen.

Die Grossprojekte der SBB (Bahnhofumbau in Effretikon; Lärmschutzwände und Gleisanpassungen im Bereich des Bahnhof Effretikon) werden voraussichtlich Ende 2016 abgeschlossen.

Die Revitalisierung der Gewässer kann 2016 planmässig weitergeführt werden. Beim Giessenbach liegen nun sämtliche Bewilligungen vor und der Baubeginn ist für Mai 2016 geplant. Im Bereich Sagiweiher werden 2016 noch Fertigstellungsarbeiten anstehen. Anschliessend wird der Bevölkerung ein attraktives Natur- und Naherholungsgebiet zur Verfügung stehen.

Um auch langfristig alle Aufgaben erfüllen zu können, ist der Aus- oder Neubau des Werkhofs rechtzeitig zu planen. Daher wurde zusammen mit den Abteilungen Sicherheit (Feuerwehr) und Gesundheit (Hauptsammlungsstelle) eine Marchbarkeitsstudie erstellt.

## 7.6 SOZIALES

### 7.6.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Soziales nimmt vielfältige Aufgaben in den Themenfeldern ‚Existenzsicherung‘, ‚Finanzierung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen‘ und ‚berufliche und soziale Integration‘ wahr. Sie leistet dies durch die Gewährung von finanzieller Hilfe und Beratung. Die Bemessung der finanziellen Hilfeleistungen richtet sich nach übergeordneten gesetzlichen Grundlagen und Weisungen.

- AHV-Zweigstelle
- Alimentenhilfe
- Arbeitsintegration
- Asylbewerberbetreuung
- Integration der Migrationsbevölkerung
- Kleinkinderbetreuungsbeiträge
- Wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe
- Finanzierung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Zusatzleistungen zur AHV/IV

### 7.6.2 ZIELE

Z1	Sicherstellung von hochstehenden Dienstleistungen in allen Arbeitsgebieten
Z2	Soziale und wirtschaftliche Integration der Migrationsbevölkerung
Z3	Verkraftbare Kostenentwicklung in der Existenzsicherung (Sozialhilfe und Zusatzleistungen AHV/IV)
Z4	Gute und effiziente Zusammenarbeit mit den Organen des Kindes- und Erwachsenenschutzes

### 7.6.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Umsetzung der Integrationsmassnahmen gemäss Leistungsvereinbarung mit Kanton	2014	2017
P2	Koordination der Integrationsmassnahmen mit Abteilungen Schule sowie Jugend und Sport	2014	2018
P3	Analyse der Kostenentwicklung bei den Zusatzleistungen mit dem Ziel, Handlungsspielräume auszuloten und wenn möglich auszunützen	2014	2016
P4	Aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der KESB Illnau, dem Sozialdienst Bezirk Pfäffikon und dem KJZ Effretikon	2014	2018

### 7.6.4 INVESTITIONSVORHABEN

Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen.

### 7.6.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

Werte in kFr.

	VA Finanzplan					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	24'472	24'734	25'333	25'745	25'965	26'177
4 Ertrag Laufende Rechnung	9'170	9'170	9'170	9'170	9'170	9'170
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>15'302</b>	<b>15'564</b>	<b>16'163</b>	<b>16'575</b>	<b>16'795</b>	<b>17'007</b>

### 7.6.6 ENTWICKLUNG

Die Entwicklung im Sozialbereich hängt stark von externen, wenig beeinflussbaren Faktoren ab. Insgesamt ist aufgrund der demographischen Entwicklung mit immer mehr betagten und pflegebedürftigen Personen in den kommenden Jahren - vor allem bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV - mit einer Aufwandsteigerung zu rechnen. Die Zunahme an Personen in Pflegeheimen ist denn auch der Hauptgrund für die starke Zunahme der Kosten bei den Zusatzleistungen. Der Handlungsspielraum der Stadt besteht darin, den Verbleib in der eigenen Wohnung oder neuen, altersgerechten Wohnformen innovativ zu fördern und gleichzeitig die Pflegeheimplätze sehr zurückhaltend auszubauen.



Auch die Ausgaben für die wirtschaftliche Sozialhilfe sind nach einer relativ stabilen Phase wieder stark am Steigen. Aufgrund der wirtschaftlichen Eintrübung und der anhaltend hohen Einwanderung vor allem im Flüchtlingsbereich ist von einem weiteren Kostenwachstum auszugehen.

Die hohen und stetig steigenden Sozillasten bedrohen den finanziellen Spielraum der Stadt zusehends. Die absehbare Entwicklung ist für Illnau-Effretikon und auch andere Gemeinden im Kanton Zürich finanziell nicht tragbar. Der Stadtrat unterstützt daher die politischen Bestrebungen nach einer angemessenen Neuregelung der Finanzierungsanteile bei den gewichtigsten sozialen Bedarfsleistungen in der Zuständigkeit der Gemeinden (Sozialhilfe, Finanzierung von Heimaufenthalten bei Kindern und Erwachsenen und Zusatzleistungen zur AHV/IV).

## 7.7 GESUNDHEIT

### 7.7.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Gesundheit leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität. Die Hauptaufgaben umfassen:

- Abfallentsorgung
- Alter (Altersheim, Altersplanung, Altersarbeit, übrige Einrichtungen gemäss Altersleitbild)
- Akutspital
- Friedhöfe
- Gesundheitspolizei (inkl. Lebensmittelkontrolle)
- Gesundheitsvorsorge
- Natur- und Umweltschutz (inkl. Lärmschutz und Luftreinhaltung)
- Spitalexterne Dienste

### 7.7.2 ZIELE

- Z1 Betagten und pflegebedürftigen Menschen steht ein umfassendes und qualitativ hochstehendes Pflege- und Betreuungsangebot zur Verfügung
- 
- Z2 Massnahmen für eine attraktive Stadt für Seniorinnen und Senioren werden gefördert
- 
- Z3 Die Sauberkeit im öffentlichen Raum wird gewahrt oder verbessert
- 
- Z4 Naturwerte und wertvolle Grünräume werden erhalten und aufgewertet
- 
- Z5 Förderung der Gesundheit mittels Aktionen und Massnahmen im Bereich Gesundheitsprävention
- 

### 7.7.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1 Klärung der künftigen Organisationsform der Spitex	2011	
P2a Erarbeitung und Umsetzung eines Alterskonzeptes	2007	2015
P2b Umsetzung des Alterskonzeptes	2016	2023
P3a Versenkung und Überwachung der Separatsammelstellen	2009	2015
P3b Massnahmenbündel gegen Littering z.B. Schaffung von abfallfreien Zonen etc.	2006	
P4a Umsetzung des Vernetzungsprojektes gemäss Sollziel Kanton Zürich	2016	2023
P4b Umsetzung Konzept Siedlungsökologie	2007	
P4c Umsetzung Naturwertinventar inkl. Schutz der markanten Bäume im Siedlungsgebiet	2014	
P5 Durchführung Gesundheitstag oder Ähnliches	2010	

### 7.7.4 INVESTITIONSVORHABEN

Investitionsvorhaben	Ausgaben		Budget						Finanzplan			Gesamtkredit
	bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später				
Werte in kFr.												
<b>Total</b>		0	0	40	0	0	0	0	0	0		40

### 7.7.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	8'264	8'275	8'290	8'300	8'315	8'326
4 Ertrag Laufende Rechnung	1'967	1'967	1'967	1'967	1'967	1'967
<b>Total Nettoaufwand</b>	6'298	6'308	6'323	6'334	6'349	6'360



## 7.7.6 ENTWICKLUNG

Die Spitex-Vereine Illnau-Effretikon und Lindau planen per 1. Januar 2016 zu fusionieren. Diese Fusion bringt einige operative sowie strategische Vorteile. Nach wie vor werden das Alterszentrum Bruggwiesen und der neue Spitex-Verein eng zusammen arbeiten und wo möglich Synergien nutzen. Der neue Verein wird mögliche Anpassungen anstreben, um die Kosten weiter zu optimieren und gleichzeitig die Qualität zu erhalten. Ein erster wichtiger Schritt zur Kostentransparenz wird mindestens teilweise mit der Vollkostenverrechnung bereits ab 2016 sichergestellt.

Das Vernetzungsprojekt wird mit dem Vernetzungsprojekt in Kyburg zusammengelegt. Der Stadtrat Illnau-Effretikon sowie der Gemeinderat Kyburg haben einer Weiterführung des Projektes ab 2016 bis 2023 zugestimmt. Es wird eine ähnlich hohe Anzahl an teilnehmenden Landwirten erwartet.

Das Alterskonzept wurde überarbeitet. Daraus ergeben sich wichtige Schwerpunkte für die Altersarbeit in den nächsten Jahren. Dem zunehmenden Bedarf an Leistungen der Pflegeversorgung wird mit einem Zusammenspiel von Massnahmen begegnet, die einerseits einen möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden fördern und andererseits der Notwendigkeit von komplexer stationärer Pflege gerecht werden.

## 7.8 SICHERHEIT

### 7.8.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Sicherheit ist für die Sicherheit im öffentlichen Raum zuständig (Stadtpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz). Sie umfasst zudem das Stadtbüro, welches u.a. das Einwohnerregister führt, und das Sicherheitssekretariat, welches u.a. für das Bewilligungswesen zuständig ist. Die Aufgaben und Leistungen der Stadtpolizei gliedern sich in Prävention, Intervention und Repression.

- Stadtbüro (Meldewesen, Hundekontrolle, nächtliches Dauerparkieren, Parkkarten, zentrale Dienstleistungen, Stadtkasse)
- Feuerwehr
- Zivilschutz
- Stadtpolizei
- Sicherheitssekretariat (Bewilligungen, Marktwesen, Bussenadministration)
- Militär (inkl. Schiesswesen)
- Öffentlicher Verkehr
- Parkraumbewirtschaftung, Verkehrsanordnungen (Signalisationen, Markierungen)
- Verkehrssicherheit und -beruhigung

### 7.8.2 ZIELE

Z1	Prüfung von Begegnungszonen an geeigneten Strassenabschnitten
Z2	Die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs soll durch den Bau von Bushäuschen zeitgerechten Ansprüchen für die Passagiere gerecht werden
Z3	Zivilschutz und Feuerwehr als verlässlicher Partner für Anschlussgemeinden und Bevölkerung. Wert des Zivilschutzes ist für die Bevölkerung erlebbar.
Z4	Betreiben und Weiterentwickeln des Stadtbüros mit umfangreichem Dienstleistungsangebot als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung

### 7.8.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende	
P1	In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei soll abgeklärt werden, welche Strassenabschnitte in Frage kommen. Eine vertiefte Prüfung für eine Begegnungszone wird im Rahmen des Strassensanierungsprojektes Bahnhof Illnau vorgenommen	2010	2016
P2	Erstellen von Bushäuschen im Rahmen des vom Grossen Gemeinderat bewilligten Kredits sowie behindertengerechter Ausbau der Haltestellenkanten bei Strassensanierungen	2011	laufend
P3	Zielgerichtete Optimierung der benötigten Ausrüstung und Infrastruktur für Feuerwehr und Zivilschutz. Planung und Durchführung von sinnvollen Zivilschutzeinsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft	2011	laufend
P4	Beobachtung und Evaluation der Entwicklung des Stadtbüros sowie Umsetzung allfällig notwendiger Massnahmen bzw. Anpassung des Angebots.	2015	laufend

### 7.8.4 INVESTITIONSVORHABEN

Investitionsvorhaben	Ausgaben	Budget	Finanzplan					Gesamtkredit	
Werte in kFr.									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später	
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>155</b>	<b>120</b>	<b>300</b>	<b>85</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>960</b>

### 7.8.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

Werte in kFr.		VA	Finanzplan				
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
3	Aufwand Laufende Rechnung	4'814	4'731	4'660	4'856	5'157	5'355
4	Ertrag Laufende Rechnung	1'764	1'764	1'764	2'069	2'044	2'044
<b>Total Nettoaufwand</b>		<b>3'050</b>	<b>2'967</b>	<b>2'896</b>	<b>2'787</b>	<b>3'113</b>	<b>3'311</b>



### 7.8.6 ENTWICKLUNG

Stadtpolizei, Feuerwehr und Zivilschutz bieten professionelle Dienstleistungen für die Bevölkerung und die Anschlussgemeinden an. Eine zeitgemässe Ausrüstung und Infrastruktur ermöglichen eine effiziente und zielgerichtete Arbeitsweise. Langfristig ist der Ausbau des bestehenden Feuerwehrgebäudes an der Grendelbachstrasse oder ein Neubau zusammen mit dem Werkhof zwingend.

Altersbedingt sind in den kommenden Jahren verschiedene Fahrzeuge zu ersetzen. Im Jahr 2016 betrifft dies das Sanitätsfahrzeug der Feuerwehr sowie der Streifenwagen der Stadtpolizei. Im Jahr 2017 stehen der Ersatz des Pionierfahrzeuges und des Materialtransportes der Feuerwehr als Kombifahrzeug sowie der Ersatz der Öl-/Wasserfahrzeuges der Feuerwehr an. Für 2019 ist der Ersatz des zivilen Patrouillenfahrzeuges der Stadtpolizei und für 2020 der Ersatz des Ersteinsatzfahrzeuges der Feuerwehr geplant.

## 7.9 JUGEND UND SPORT

### 7.9.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Jugend und Sport führt und betreut Freizeit-, Jugend- und Sporteinrichtungen (Sportzentrum, Jugendhaus etc.). Sie erbringt Leistungen in der Jugendarbeit sowie Prävention im Bereich der Jugendgesundheit. Zudem führt und kontrolliert sie das Angebot der familienergänzenden Betreuungseinrichtungen.

- Betreuung und Entwicklung von Einrichtungen gemäss dem städtischen Kinder- und Jugendleitbild
- Jugendarbeit
- Führung des Jugendhauses in Effretikon
- Jugendförderung (Unterstützung Vereine)
- Führung familienergänzende Betreuungseinrichtungen
- Führung Kindertagesstätten in Effretikon und Illnau
- Förderung familienunterstützende Massnahmen
- Unterhalt Spiel- und Freizeitanlagen
- Führung Sportzentrum Eselriet (Schwimmbad/Kunsteisbahn/Minigolf)
- Gesundheits- und Suchtprävention
- Durchführung Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Ferienplausch usw.)

### 7.9.2 ZIELE

Z1 Die nötige Infrastruktur für Sporttreibende wird zur Verfügung gestellt

Z2 Gesamtheitliches Angebot an frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)

Z3 Optimierung der Suchtprävention

### 7.9.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1a Spielplatzsanierung Sportzentrum	2016	2016
P1b Tarifüberprüfung Sportzentrum	2016	2017
P2 Konzeption der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung	2015	2019
P3 Leistungen der Suchtprävention prüfen	2014	2016

### 7.9.4 INVESTITIONSVORHABEN

Investitionsvorhaben	Ausgaben	Budget	Finanzplan						Gesamtkredit
Werte in kFr.	bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später	
<b>Total</b>	<b>24'267</b>	<b>200</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25'267</b>

### 7.9.5 FINANZEN (AUFWAND/ERTRAG)

Werte in kFr.	VA Finanzplan					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3 Aufwand Laufende Rechnung	4'106	4'122	4'120	4'137	4'165	4'182
4 Ertrag Laufende Rechnung	1'342	1'353	1'364	1'375	1'386	1'397
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>2'763</b>	<b>2'769</b>	<b>2'756</b>	<b>2'761</b>	<b>2'778</b>	<b>2'784</b>



## 7.9.6 ENTWICKLUNG

Die Stadt verfügt über verschiedene Angebote im Bereich frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Das Angebot vermag die Nachfrage nicht vollends zu decken, sodass teilweise längere Wartelisten entstehen. Überlegungen zum Ausbau des Angebotes drängen sich auf, welche sich in den Kosten niederschlagen.

Für den Pavillon Watt, der zahlreiche Angebote für Eltern mit Kleinkindern bietet, muss in der nächsten Zeit ein Ersatzbau geplant werden.

Die Stadt wird auch künftig an den zwei Standorten der Bibliothek in Illnau und Effretikon festhalten. Die künftige Trägerschaft durch den Bibliotheksverein ist allerdings in Frage gestellt und eine Integration in die städtische Verwaltung denkbar. Die Zukunft der Bibliothek in Kyburg wird auf privater Ebene geregelt und tangiert die Stadt nicht.

Der Betrieb des Jugendhauses Funky in Illnau wird in den nächsten Jahren durch den Trägerverein sichergestellt. Auch hier ist eine Integration in die städtische Jugendarbeit absehbar.

## 7.10 SPEZIALFINANZIERUNGEN

### 7.10.1 WASSERVERSORGUNG

#### 7.10.1.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Diese Leistungsgruppe umfasst die Wasserversorgung. Die Wasserversorgung bedient die Bevölkerung (inkl. Gewerbe und Industrie) im Versorgungsgebiet (Gemeindegebiet Illnau-Effretikon ohne Bisikon und Horben/Mesikon; Tagelswangen (Lindau) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Menge mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Das Gebiet von Horben/Mesikon wird von der privaten Wasserversorgung Horben/Mesikon versorgt. Der Ortsteil Bisikon wird von der Wasserversorgung Volketswil versorgt. Der Bereich der Wasserversorgung gilt als Spezialfinanzierung. Er wird somit durch Gebühren finanziert und kostendeckend sowie nach dem Verursacherprinzip geführt.

- Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem und hygienisch einwandfreiem Trinkwasser
- Bereitstellung von Löschwasser in Brandfällen und Sicherstellung der Verteilnetze
- Unterstützung der Gewässerschutzmassnahmen insbesondere für die Sicherstellung von zukünftigen Grundwasserfassungen
- Betrieb der städtischen Brunnen
- Sicherstellung der Notwasserversorgung
- Erstellung und Unterhalt von Betriebsanlagen
- Kontrolle der Wasserinstallationen in Gebäuden

#### 7.10.1.2 ZIELE

- |    |   |
|----|---|
| Z1 | Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität mit geeigneten Produktionsverfahren und systematischen Prozessüberwachungen  |
| Z2 | Der Kunde steht im Vordergrund und seine Bedürfnisse werden optimal erfüllt   |
| Z3 | Das Allgemeingut Wasser steht nachhaltig allen Einwohnern des Versorgungsgebietes zu fairen Konditionen zur Verfügung. Dabei werden die finanziellen Mittel verantwortungsbewusst eingesetzt. |
| Z4 | Regelmässige Überprüfung der Prozesse und Anpassung an neue Gegebenheiten   |

#### 7.10.1.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1 Projekte gemäss Investitionsplan	laufend	
P2 Zusammenarbeit mit Dritten für eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und des Personals	2007ff	
P3 Zusammenschluss mit WV Horben/Mesikon anstreben, damit überschüssiges Quellwasser genutzt werden kann	2009ff	
P4a Bestehende Quellen sanieren und nach Möglichkeit Ertrag steigern	2010ff	
P4b Integration Wasserversorgung Kyburg	2016ff	
P4c Einbau neuer Wasserzähler im ganzen Versorgungsgebiet	2014	2018

#### 7.10.1.4 INVESTITIONSVORHABEN

Die detaillierten Investitionsvorhaben sind im Anhang ersichtlich.

Investitionsvorhaben	Ausgaben Budget		Finanzplan						Gesamtkredit
	bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später	
Werte in kFr.									
<b>Total</b>	<b>1'280</b>	<b>995</b>	<b>1'385</b>	<b>1'485</b>	<b>1'485</b>	<b>1'485</b>	<b>1'485</b>	<b>1'485</b>	<b>11'085</b>
Wasserleitungen	1'280	1'510	1'900	1'900	1'900	1'900	1'900	1'900	14'190
Beiträge, Einnahmen	0	-515	-515	-415	-415	-415	-415	-415	-3'105

### 7.10.1.5 FINANZEN

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Cashflow	269	951	936	921	904	888
Investitionen Verwaltungsvermögen	995	1'385	1'485	1'485	1'485	1'485
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>27%</b>	<b>69%</b>	<b>63%</b>	<b>62%</b>	<b>61%</b>	<b>60%</b>
Verwaltungsvermögen per 31.12.	5'582	6'270	6'980	7'618	8'193	8'710
Saldo Spezialfinanzierung per 31.12.	1'488	1'743	1'903	1'978	1'971	1'891
Passivzinsen	78	67	75	84	91	98
Einlage (+)/ Entnahme (-) Spezialfinanzierung	354	255	160	74	-7	-79
Entgelte	-2'633	-2'633	-2'633	-2'633	-2'633	-2'633
Wasserpreis Fr./m3 (o. MWST)	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55

### 7.10.6 ENTWICKLUNG

Das durch die Eingemeindung von Kyburg vergrösserte Versorgungsgebiet muss von den Mitarbeitern der Wasserversorgung rasch möglichst kennengelernt werden. Dabei sind die Informationen der bisherigen Betreuer des Wasserversorgungsnetzes sehr wichtig und müssen abgeholt werden.

Das Versorgungsnetz der bisherigen Gemeinde Kyburg weist einzelne Schwachstellen auf. Vor allem im Bereich der Löschwasserversorgung der abgelegenen Weiler werden noch Anpassungen erfolgen müssen. Aber auch bei den Datenübermittlungen auf die Leitwarte sind noch einige Aufgaben offen. Die Themen werden in Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsbesitzern, dem Kanton und der Gebäudeversicherung in den nächsten Jahren angegangen. Es wird versucht für alle eine akzeptable und zahlbare Lösungen zu finden.

Für die Datenübertragung aus den verschiedenen Aussenstellen (Reservoir, Pumpwerke, usw.) des Wasserleitungsnetzes auf die Leitwarte existieren diverse Steuerkabel. Zum Teil sind diese Kabel bereits sehr alt und liegen teils ungeschützt im Erdreich. In den letzten Jahren wurden verschiedentlich neue Leerrohre zusammen mit Leitungsbauten eingebaut. Es ist geplant in den nächsten Jahren abschnittsweise alte und störungsanfällige Kabel zu ersetzen.

## 7.10.2 ABWASSER

### 7.10.2.1 AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Diese Leistungsgruppe umfasst die Abwasserentsorgung. Die Stadt erstellt, unterhält und betreibt zur Ableitung und Reinigung des Abwassers ein öffentliches Kanalisationsnetz mit der zugehörigen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mannenberg. Neben Illnau-Effretikon sind auch Teile der Gemeinden Lindau (Winterberg und Grafstal) und Fehraltorf (Mesikon) der ARA angeschlossen. Die Anlage ist in der Lage, die täglich anfallende Abwassermenge von über 10'000 m<sup>3</sup> so zu reinigen, dass alle Auflagen des Gewässerschutzes erfüllt werden. Die Schlammmentwässerung in der ARA entwässert auch den Schlamm aus der Kläranlage Weisslingen. Der Bereich der Abwasserentsorgung gilt als Spezialfinanzierung. Er wird somit durch Gebühren finanziert und kostendeckend sowie nach dem Verursacherprinzip geführt.

- Gewährleistung einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen gemäss dem Generellen Entwässerungsplan
- Kontrolle, Reinigung, Ausbau und Unterhalt des öffentlichen Kanalisationsnetzes
- Abwasseruntersuchungen
- Unterhaltsarbeiten aller Abwasserpumpwerke und Regenrückhaltebecken der Stadt
- Führungen für Schulen, Vereine und Gruppen

### 7.10.2.2 ZIELE

Z1 Die Abwasserentsorgung wird kostengerecht, umweltschonend und gesetzeskonform geführt

Z2 Die Infrastruktur wird auf eine langfristige und nachhaltige Werterhaltung ausgerichtet

Z3 Sämtliche Abwasseranlagen werden nach Möglichkeit dem neusten technischen Stand angepasst

Z4 Gezielte Aus- und Weiterbildung des Klärwerkpersonals

Z5 Beginn mit der Kontrolle von privaten Liegenschaftsleitungen

### 7.10.2.3 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Grundlagenerarbeitung für die Erneuerung der Betriebsbewilligung der ARA Mannenberg	2015	2017
P2	Warterhaltungs- und Erweiterungsplanung aufgrund aktueller Zustandserfassungen in Koordination mit anderen Werken	2006ff	
P3	Ersatz des Dekanter in der ARA Mannenberg	2016	
P3a	Projekte gemäss Investitionsplan realisieren, im Netz aber auch auf der ARA		
P3b	Neubau Regenrückhaltebecken Moosburg	2013	2018
P3c	Erarbeiten eines Abwassersanierungsplanes	2014	2018
P4	Quartierweise Kontrolle von privaten Liegenschaftsableitungen durchführen / Verfügungen an Grundeigentümer bei schadhafte Leitungen	2014	2020

### 7.10.2.4 INVESTITIONSVORHABEN

Die detaillierten Investitionsvorhaben sind im Anhang ersichtlich.

Investitionsvorhaben	Ausgaben Budget		Finanzplan					Gesamtkredit	
	bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		später
Werte in kFr.									
<b>Total</b>	<b>2'110</b>	<b>3'420</b>	<b>4'905</b>	<b>3'045</b>	<b>2'945</b>	<b>2'495</b>	<b>2'445</b>	<b>3'795</b>	<b>25'160</b>
Kanalisation	1'650	2'970	4'395	2'645	2'595	2'095	2'095	2'095	20'540
Kläranlage	460	150	510	350	350	350	350	1'650	4'170
Schlammmentwässerung	0	300	0	50	0	50	0	50	450

### 7.10.2.5 FINANZEN KLÄRANLAGE UND KANALISATION

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Cashflow	1'786	2'170	2'128	2'111	2'092	2'081
Investitionen Verwaltungsvermögen Klär/Kanal	3'120	4'905	2'995	2'945	2'445	2'445
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>57%</b>	<b>44%</b>	<b>71%</b>	<b>72%</b>	<b>86%</b>	<b>85%</b>
Total Verwaltungsvermögen	8'589	12'145	13'626	14'914	15'623	17'431
Saldo Spezialfinanzierung per 31.12.	5'408	6'228	6'842	7'297	7'653	7'798
Einlage (+) /Entnahme (-) Spez.finanz. Klär/Kanal	250	821	614	454	356	145
Entgelte	-3'360	-3'360	-3'360	-3'360	-3'360	-3'360
Betriebsanteile	-345	-250	-250	-250	-250	-250
Klärgebühr Fr./m3 (o. MWST)	2.10	2.10	2.10	2.10	2.10	2.10

### 7.10.2.6 FINANZEN SCHLAMMENTWÄSSERUNG

Werte in kFr.

	VA		Finanzplan			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Cashflow	103	114	123	132	131	130
Investitionen Verwaltungsvermögen Schlamm	300	0	50	0	50	0
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>34%</b>		<b>246%</b>		<b>261%</b>	
Total Verwaltungsvermögen	522	470	468	421	424	427
Saldo Spezialfinanzierung per 31.12.	606	668	739	824	907	990
Einlage (+) /Entnahme (-) Spezialfinanzierung	11	62	71	85	83	82
Entgelte	-470	-480	-490	-500	-500	-500
Klärgebühr Fr./m3 (o. MWST)	2.10	2.10	2.10	2.10	2.10	2.10

### 7.10.2.7 ENTWICKLUNG

Nach der Eingemeindung von Kyburg wird auch hier ein primäres Ziel sein, die Anlagen und das Leitungsnetz so rasch als möglich zu kennen und die Problemstellen in den Griff zu bekommen. Die Spülpläne sind anzupassen und der Leitungskataster muss analog dem der Stadt Illnau-Effretikon aufgearbeitet werden.

Bei der Kläranlage wird der Anschluss des ehemaligen Gebiet Maggi (heute Givaudan) nach den Ausbauplänen der Givaudan wieder aktuell. Hier müssen die Bedingungen für einen Anschluss an die ARA Mannenberg aufgearbeitet und die Verhandlungen mit der Gemeinde Lindau und der Givaudan vertieft werden. Zudem steht die Erneuerung der Betriebsbewilligung an. Zusammen mit dem Verfahreningenieur werden die Grundlagen erarbeitet und das Gesuch dem Kanton eingereicht.

Im kommenden Jahr muss der Dekanter für die Schlammmentwässerung ersetzt werden. Das Evaluationsverfahren wird Anfang 2016 abgeschlossen sein. Anschliessend kann eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt werden.

Dank der zusätzlichen Mitarbeiterin in der Abteilung Tiefbau kann die Kontrolle der privaten Liegenschaftsentwässerungen intensiviert werden. So haben die Liegenschaftsbesitzer etwas länger Zeit um ihre Grundstücksleitungen in Ordnung zu bringen, bevor die Stadt die geplanten Strassensanierungen ausführt.





### **7.10.3.6 ENTWICKLUNG**

Die in den Vorjahren geplanten Umgestaltungen von oberirdischen Separatsammelstellen (SST) zu Unterflursammelstellen ist nach der Umsetzung in Ottikon abgeschlossen. Die Sammelstelle in Kyburg wird überprüft.

Bis der Entscheid über ein neues Werkhof- und Feuerwehrgebäude inklusive Hauptsammelstelle gefällt ist, werden an der bestehenden Hauptsammelstelle weitere Optimierungen geplant und durchgeführt. Der Fokus liegt dabei auf einer Betriebsdauer bis mindestens 2025.

Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Personalressourcen und deren optimalen Einsatz werden weiterhin Aktionstage durchgeführt, die auf die Themen Littering und Vermeiden von Abfällen hinweisen.

Die Spezialfinanzierung der Entsorgung unterliegt dem Kostendeckungsprinzip und weist aktuell einen hohen Vermögenswert aus. Dieser hohe positive Saldo soll mittels einer Gebührenreduktion abgebaut werden. Die Abfallgrundgebühr wird um Fr. 20.- pro Wohneinheit/Betrieb und Jahr auf Fr. 80.- gesenkt.

## 8 INVESTITIONEN DETAILS

PRIORITÄTSSTUFE POLITISCHE NOTWENDIGKEIT

- 1 = Bewilligt durch letzte Instanz (Kredit rechtskräftig gesprochen / Projekt in Ausführung bzw. Realisation in nächster Zukunft)
- 2 = Nachhol- bzw. Entwicklungsbedarf (Schwerpunktprogramm)
- 3 = Wunschbedarf

DRINGLICHKEITSSTUFE

- 1 = dringlich, zeitlich gebunden
- 2 = eher dringlich
- 3 = nicht dringlich, zeitlich nicht gebunden

## 10 PRÄSIDIALES

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität			Gesamtausgaben								
					Dringlichkeit 1,2,3	Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					
								Konto-Nr.	P2017	P2018	P2019	P2020	
	<b>Total</b>				<b>255</b>	<b>80</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>535</b>
11	Geschäftsverwaltung	1	1	150.5060.01	120	20							<b>140</b>
13	Erneuerung Telefonanlage	2	1	150.5060.02		60	200						<b>260</b>
12	Erneuerung Website	1	1	150.5063.04	135								<b>135</b>

## 20 FINANZEN

Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen.

## 30 SCHULE

Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen.  
(Investitionen Schulliegenschaften -> siehe Hochbau)

**40 HOCHBAU**

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität		Gesamtausgaben								
				Dringlichkeit 1,2,3 Konto-Nr.	Ausg.	Budget	Finanzplan					
					bis 2015	V2016	P2017	P2018	P2019	P2020	P2021	später
	<b>Total</b>			<b>7'078</b>	<b>5'157</b>	<b>13'947</b>	<b>13'827</b>	<b>7'592</b>	<b>6'567</b>	<b>5'703</b>	<b>18'150</b>	<b>78'020</b>
11	Verwaltung		400.-402.	933	732	747	792	792	-8	-17	0	3'970
14	Lieg. Verwaltungsverm.		420.	1'145	395	1'450	725	100	475	1'420	14'550	20'260
17-	Lieg. VV Schule		423.	5'000	4'030	11'750	12'310	6'700	6'100	4'300	3'600	53'790
110	Projekt Immobilienbewirtschaftung	1	1 400.5060.01	150	80							230
111	PV-Anlage Hagen	2	2 400.5650.03	0		250	100					350
112	Förderung innovativer Energieprojekte: Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit befristet bis 31.12.2015	1	1 400.5650.00	300	50							350
113	Zentrumsplanung (Aufwertung Zentren), 3. Rahmenkredit befristet bis 31.12.2016	1	1 400.5810.12	350	50							400
114	Zentrumsplanung (Aufwertung Zentren), 4. Rahmenkredit befristet	2	1 400.5810.13		80	120	100	100	0			400
115	Neuplanung Zentrum Dorfplatz/Gebäude Unter-Illnau (Planung)	2	1 400.5810.41	20	300							320
116	Neuplanung Zentrum Dorfplatz/Gebäude Unter-Illnau (Bau)	2	3 400.5810.41			100	400	500				1'000
117	Gestaltungsplan Alt-Effretikon	2	2 400.5810.53			150	100					250
118	Gesamtrevision Ortsplanung	2	1 400.5810.61	30	150	120	100					400
119	Rückzahlung Darlehen Solarkraft	1	1 400.6260.00	-42	-8	-8	-8	-8	-8	-17		-100
120	Überbauung Alt-Effretikon (Planung Anteil Stadt)	3	3 400.x					100				100
121	Überbauung Bahnhof Ost (Planung Anteil Stadt)	3	2 400.x					100				100
122	Aktualisierung Vermessung	2	1 402.5810.72	175	30	35						240
123	Staatsbeiträge Nachführung/Vermessung	1	1 402.6611.00	-50		-20						-70
140	Öffentl. Gebäude behindertengerecht	1	1 420.5031.14	210	50	50						310
141	Stadthaus, Sanierung Saalfoyer und Dach	2	2 420.5031.15	50			500					550
142	Stadthaus Fassadensanierung - Planung	2	3 420.5031.17	-						300		300
143	Stadthaus Fassadensanierung - Bau	3	3 420.5031.17								2'000	2'000
144	Stadthaus diverse Büroumbauten	2	1 420.5031.18	390	20	50	150	100	100			810
145	Feuerpolizeiliche Massnahmen Verwaltungsliegenschaften	1	1 420.5031.25	175	75		75		75			400
146	Rest. Rössli Energetische Massnahmen, Lüftungs- und Heizungserneuerung	2	1 420.5031.31	50	50	1'000						1'100
147	Werkhof und Feuerwehrgebäude - Planung	2	2 420.5031.50	100				0	300	650	650	1'700
148	Werkhof und Feuerwehrgebäude - Bau	2	3 420.5031.50			0				470	15'400	15'870
149	Werkhof Sofortmassnahmen	1	1 420.5031.52		75	75						150
150	Verrechnung Anteil Sammelstelle an neues Werkhofgebäude	3	3 420.6630.00 (Gegenkto. 712.5640.00)								-3'500	-3'500





Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität		Gesamtausgaben																	
				Dringlichkeit 1,2,3	Konto-Nr.	Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan													
								P2017	P2018	P2019		P2020	P2021	später							
113	Erweiterung Parkhaus 90 PP Effi-Märt			510.5010.21	130	wegen Rekurs nicht ausge- führt / Kredit wird abge- rechnet														130	
114	Dorfplatz Unterillnau	2	3	510.5010.35									500								500
115	Sanierung Usterstrasse, Illnau (Anteil Stadt)	1	1	510.5010.37			100	70													170
116	Sanierung Eschikonestr. Effretikon	1	1	510.5010.65	500		120														620
117	Erschliessung Wattstr. (Illnauer- bis Alteffretikon- strasse)	2	2	510.5010.67				30	370	100											500
118	Radwegverbindung Effre- tikoner-/Usterstr. - Bau	1	1	510.5010.70	600																600
119	Sanierung Kyburg- /Giessenstr., Ottikon	1	1	510.5010.71	30		200	150													380
120	Sanierung Wiesenstrasse / Im Rosswinkel, Efretikon - Bau	1	1	510.5010.73	1'180																1'180
121	Sanierung Brunna- cherstrasse, Ottikon - Bau	1	1	510.5010.78			150	50													200
122	Sanierung Lindenstrasse 1. Etappe	1	1	510.5010.81	250																250
123	Sanierung Rappenstrasse 1. Etappe	1	1	510.5010.82	150																150
124	Periodische Wiederin- standstellung der Unter- haltsgenossen- schaftsbelagswege (An- teil Stadt)	1	1	510.5010.83	425																425
125	Neubau einer Fussweg- brücke von der Eschi- kerstr. über die SBB in die Girhalde (Anteil SBB 1 Mio. als Ersatz für Bahn- übergang eingerechnet) - Planung	1	1	510.5010.84	100																100
126	Neubau einer Fussweg- brücke von der Eschi- kerstr. über die SBB in die Girhalde (Anteil SBB 1 Mio. als Ersatz für Bahn- übergang eingerechnet) - Bau	2	2	510.5010.84				1'400													1'400
127	Sanierung Rappenstrasse 2. Etappe	1	1	510.5010.85	350																350
128	Sanierung Lindenstrasse 2. Etappe	1	1	510.5010.86	300																300
129	Sanierung Lindenstrasse 3. Etappe	2	2	510.5010.87						300											300
130	Sanierung Stationsstras- se, Illnau, Projekt	1	1	510.5010.88	30																30
131	Sanierung Stationsstras- se, Illnau, Bau	2	1	510.5010.88				350													350
132	Sanierung Bannhal- denstrasse, Effretikon, Projekt	1	1	510.5010.89	30																30
133	Sanierung Bannhal- denstrasse, Effretikon, Bau	2	1	510.5010.89			300	100													400
134	Sanierung Brandrietstras- se, Effretikon, Projekt	1	1	510.5010.90			30														30
135	Sanierung Brandrietstras- se, Effretikon, Bau	2	1	510.5010.90				250	350	100											700



**55 SPEZIALFINANZIERUNG HOLZSCHNITZELHEIZUNG**

Investitionsvorhaben		Priorität		Gesamtausgaben								
				Dringlichkeit 1,2,3		Ausg.	Budget	Finanzplan				
				Konto-Nr.		bis 2015	V2016	P2017	P2018	P2019	P2020	P2021
Werte in kFr.												
	<b>Total</b>				<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
11	Rückbau Schnitzelsilo Heizung Gupfen	2	1	555.5031.00		100						100

**56 SPEZIALFINANZIERUNG WASSER**

Investitionsvorhaben		Priorität		Gesamtausgaben								
				Dringlichkeit 1,2,3		Ausg.	Budget	Finanzplan				
				Konto-Nr.		bis 2015	V2016	P2017	P2018	P2019	P2020	P2021
Werte in kFr.												
	<b>Total</b>				<b>1'280</b>	<b>995</b>	<b>1'385</b>	<b>1'485</b>	<b>1'485</b>	<b>1'485</b>	<b>1'485</b>	<b>11'085</b>
11-79	Wasserleitungen				<b>1'280</b>	<b>1'510</b>	<b>1'900</b>	<b>1'900</b>	<b>1'900</b>	<b>1'900</b>	<b>1'900</b>	<b>14'190</b>
180	Beiträge, Einnahmen				<b>0</b>	<b>-515</b>	<b>-515</b>	<b>-415</b>	<b>-415</b>	<b>-415</b>	<b>-415</b>	<b>-3'105</b>
11	Hauszuleitungen	1	1	560.5013.00		150	150	150	150	150	150	<b>1'050</b>
12	kleine Erw. Wasserversorgungsnetz	2	1	560.5013.01		100	100	100	100	100	100	<b>700</b>
14	Ersatz von Wasserleitungen	2	1	560.5013.05		200	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	<b>9'200</b>
15	Leitungersatz Schul- weg, Illnau	2	1	560.5013.07	150							<b>150</b>
16	Leitungersatz Bann- halden-strasse, Effretikon	2	1	560.5013.08	20	200						<b>220</b>
17	Ringschluss Hinterriet Tagelswangen	2	1	560.5013.11		200						<b>200</b>
18	Ringschluss Neustadt, Tagelswangen	2	1	560.5013.12		150						<b>150</b>
19	Erneuerung Quilleitung Ettenhusen	2	1	560.5013.13		100						<b>100</b>
110	Umbau Stufenpump- werk Allmend, Kyburg	2	1	560.5013.14		150						<b>150</b>
111	Ersatz Steuerkabel durch Glasfaserkabel	2	1	560.5013.15		50						<b>50</b>
112	Birchstr. (Im Punt bis Privatstr.), Tagelswangen	2	1	560.5013.31	80							<b>80</b>
113	Birchstr. (Verbindung Birchstr. - Stationsstr.), Tagelswangen	2	1	560.5013.32	120							<b>120</b>
114	Leitg. Umliegung Talmüli, Illnau	2	3	560.5013.41							100	<b>100</b>
115	Leitungersatz Kyburgstr. bis Alpen- blick, Ottikon	2	1	560.5013.74	130							<b>130</b>
116	Leitungersatz Quillei- tung Theilingen	1	1	560.5013.76	70							<b>70</b>
117	Erwerb Quelle Riemen- holz von der Firma Giv- audan	1	1	560.5013.78	50							<b>50</b>
118	Leitungersatz Gies- senstr. Ottikon (Nr. 9 bis Bätzibuck)	2	1	560.5013.87	40	60						<b>100</b>
119	Anschaffung neue Zähler mit Fernauslesung	1	1	560.5013.92	100	100	100	100	100	100	0	<b>700</b>
120	Leitungersatz Hinter- bühlstrasse, Effretikon	2	1	560.5013.94	180							<b>180</b>
121	Neubau Ringleitung Sportplatz Eselriet, Effretikon	2	1	560.5013.95	140							<b>140</b>
122	Leitungersatz Cheller- acherstrasse, Illnau	2	1	560.5013.97	100							<b>100</b>

INTEGRIERTER AUFGABEN- UND FINANZPLAN  
2017 - 2021

Investitionsvorhaben		Priorität			Gesamtausgaben									
					Dringlichkeit 1,2,3		Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					
					Konto-Nr.				P2017	P2018	P2019	P2020	P2021	später
Werte in kFr.														
123	Leitungersatz Ebnetstrasse, Illnau	2	1	560.5013.98	100								100	
124	Beitrag Gruppenwasserversorgung FIR	1	1	560.5620.00		50	50	50	50	50	50	50	350	
180	Einkaufsgebühren	1	1	560.6106.00		-300	-300	-200	-200	-200	-200	-200	-1'600	
181	Hauszuleitungen	1	1	560.6311.00		-180	-180	-180	-180	-180	-180	-180	-1'260	
182	Beiträge von Privaten	1	1	560.6312.00		-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-35	
183	Staatsbeiträge	1	1	560.6615.00		-30	-30	-30	-30	-30	-30	-30	-210	
184	Beiträge andere Gemeinden	1	1	560.6625.00									0	

**57 SPEZIALFINANZIERUNG KANALISATION / KLÄRANLAGE / SCHLAMMENTWÄSSERUNG**

Investitionsvorhaben		Priorität			Gesamtausgaben									
					Dringlichkeit 1,2,3		Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					
					Konto-Nr.				P2017	P2018	P2019	P2020	P2021	später
Werte in kFr.														
	<b>Total</b>				<b>2'110</b>	<b>3'420</b>	<b>4'905</b>	<b>3'045</b>	<b>2'945</b>	<b>2'495</b>	<b>2'445</b>	<b>3'795</b>	<b>25'160</b>	
11	Kanalisation				<b>1'650</b>	<b>2'970</b>	<b>4'395</b>	<b>2'645</b>	<b>2'595</b>	<b>2'095</b>	<b>2'095</b>	<b>2'095</b>	<b>20'540</b>	
15	Kläranlage				<b>460</b>	<b>150</b>	<b>510</b>	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>1'650</b>	<b>4'170</b>	
18	Schlammmentwässerung				<b>0</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>450</b>	
110	Versickerungsbecken Schoren (ehem. Nauen)	2	1	571.5011.01	500	1'500	1'500						3'500	
111	Ersatz von Kanalisationen	2	1	571.5011.16		200	1'200	1'500	1'900	1'900	1'900	1'900	10'500	
112	Sanierung von Kanalisationen	2	1	571.5011.17		400	400	400	400	400	400	400	2'800	
113	Abwassersanierung Horben Ost (Anteil Stadt)	2	1	571.5011.32	50								50	
114	Meteorwasserleitung Giessenstr., Ottikon	2	1	571.5011.35	0	285							285	
115	Ersatz Regenbecken Brandriet, Effretikon	2	1	571.5011.38	50		1'500	450					2'000	
116	Neubau Meteorwasserkanal Effretikonstr. bis zur Kempt - Planung	2	1	571.5011.41	50								50	
117	Neubau Meteorwasserkanal Effretikonstr. bis zur Kempt - Bau	2	1	571.5011.41	400								400	
118	Ersatz Kanal Hinterbüelstrasse, Effretikon	2	1	571.5011.42	300								300	
119	Neubau Schmutz- und Meteorwasserkanal Eselriet, Effretikon	2	1	571.5011.43	250								250	
120	Ersatz Kanal Bannhal-denstrasse, Effretikon - Projekt	2	1	571.5011.44	20								20	
121	Ersatz Kanal Bannhal-denstrasse, Effretikon - Bau	2	1	571.5011.44		300							300	
122	Ersatz Met. Kanal Brütten-erstrasse, Effretikon - Projekt	2	1	571.5011.45	30								30	
123	Ersatz Met. Kanal Brütten-erstrasse, Effretikon - Bau	2	1	571.5011.45		280							280	
124	Neubau Meteorwasserkanal Grendelbach bis Zentrum Effretikon	2	1	571.5011.46		30	500	500					1'030	
125	Ersatz Kanal Wattstrasse, Effretikon - Projekt	2	1	571.5011.47		30							30	

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität		Gesamtausgaben											
				Dringlichkeit 1,2,3	Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					später			
							Konto-Nr.	P2017	P2018	P2019	P2020		P2021		
126	Sanierung Meteorkanal Geissacher, Ottikon (Abschnitt altes Reservoir bis Schulhausstr.)	2	1	571.5011.48		150									<b>150</b>
127	Perimeterbeiträge von Privaten an Bauten	1	1	571.6103.00		-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	<b>-35</b>
128	Kanalisationsanschlussgebühren	1	1	571.6109.00		-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	<b>-1'400</b>
129	Staatsbeiträge an Kanalisationsbauten	1	1	571.6613.00											<b>0</b>

## KLÄRANLAGE

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität		Gesamtausgaben											
				Dringlichkeit 1,2,3	Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					später			
							Konto-Nr.	P2017	P2018	P2019	P2020		P2021		
150	Sanierungsbedarf ARA	2	1	572.5011.04	400	150	150	200	200	200	200				<b>1'500</b>
151	Elimination Medikamentenrückstände	2	1	572.5011.xx									6'000		<b>6'000</b>
152	Ersatz Gebläse	2	2	572.5060.xx			110								<b>110</b>
153	Erneuerung Hardware Leitsystem ARA	2	1	572.5060.09	60										<b>60</b>
154	Konformitätserklärung für ARA Mannenberg	2	1	572.5011.xx			100								<b>100</b>
155	Abgabe an Bund für Elimination von Medikamentenrückständen	1	1	572.5011.xx			150	150	150	150	150	150	150		<b>900</b>
156	Bundesbeiträge an Kläranlage	2	1	572.6603.00									-4'500		<b>-4'500</b>

## SCHLAMMENTWÄSSERUNG

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität		Gesamtausgaben											
				Dringlichkeit 1,2,3	Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					später			
							Konto-Nr.	P2017	P2018	P2019	P2020		P2021		
180	Ersatz Dekanter	2	1	573.5060.00		300									<b>300</b>
181	Revision Dekanter	2	2	573.5060.xx				50		50			50		<b>150</b>

## 60 SOZIALES

Es sind keine Investitionsvorhaben vorgesehen.

## 70 GESUNDHEIT

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität		Gesamtausgaben											
				Dringlichkeit 1,2,3	Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					später			
							Konto-Nr.	P2017	P2018	P2019	P2020		P2021		
	<b>Total</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40</b>
11	Behindertengerechter Zugang zum Friedhof Illnau	2	2	714.5010.xx			40								<b>40</b>

## 71 SPEZIALFINANZIERUNG ENTSORGUNG

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität			Gesamtausgaben							
					Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					
							P2017	P2018	P2019	P2020	P2021	später
<b>Total</b>				<b>0</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'670</b>	<b>3'270</b>
11	Unterflursammelstelle Ottikon	2	1	712.5014.06		200						200
12	Grosssammlung Illnau	2	2	712.5014.07								0
13	Unterflursammelstelle Werkgebäude	2	2	712.5014.xx				200				200
14	Optimierung Sammelstelle Kyburg	2	3	712.5014.xx			200					200
15	Anteil Sammelstelle an neues Werkhofgebäude	2	3	712.5640.00 (Gegenkto.: 420.6630.00)							3'500	3'500
16	Überführung Sammelstelle ins FV (Verkauf Sammelstelle)	2	3	712.60xx.xx							-830	-830

## 80 SICHERHEIT

Investitionsvorhaben Werte in kFr.		Priorität			Gesamtausgaben							
					Ausg. bis 2015	Budget V2016	Finanzplan					
							P2017	P2018	P2019	P2020	P2021	später
<b>Total</b>				<b>0</b>	<b>155</b>	<b>120</b>	<b>300</b>	<b>85</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>960</b>
11	Ersatz Dienstfahrzeug 1 Stadtpolizei (Streifenwagen)	2	1	812.5060.11		100						100
12	Ersatz Dienstfahrzeug 2 Stadtpolizei	2	2	812.5060.xx				85				85
13	Mobiler Grosslüfter auf 1-Achs-Anhänger Feuerwehr	3	3	816.5060.xx					160			160
14	Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr	2	2	816.5060.xx					140			140
15	Ersatz Sanitätsfahrzeug Feuerwehr	2	1	816.5060.30		110						110
16	Ersatz Öl/Wasserfahrzeug Feuerwehr	2	2	816.5060.xx			120					120
17	Ersatz Pionierfahrzeug und Materialtransporter (Kombifzg)	2	1	816.5060.xx			300					300
18	Investitionsbeiträge GVZ	2	1	816.6690.30		-55						-55



## 90 JUGEND UND SPORT

Investitionsvorhaben		Priorität			Gesamtausgaben								
					Dringlichkeit 1,2,3		Ausg.	Budget	Finanzplan				
					Konto-Nr.		bis 2015	V2016	P2017	P2018	P2019	P2020	P2021
<b>Total</b>					<b>24'267</b>	<b>200</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25'267</b>
11	Spielplatzanlage Moosburg	1	1	905.5031.20	100								100
12	Erneuerung Pavillon Watt	3	1	906.5031.00	50	50	500						600
13	Erweiterung Kindertagesstätte Effretikon	2	1	910.5031.20		50	300						350
14	Sportzentrum Eselriet: Haupttrakt (Ausbau 3. Etappe)	1	1	950.5031.03	15'786								15'786
15	Sportzentrum Effretikon: Allwetterplatz (Ausbau 3. Etappe)	1	1	950.5031.04	3'005								3'005
16	Überdachung/Eishalle Sportzentrum	1	1	950.5031.08	5'908								5'908
17	Solaranlage Dach Sportzentrum Effretikon	1	1	950.5031.09	297								297
18	Sanierung Minigolfanlage	2	1	950.5031.10	100								100
19	Spielplatz Sportzentrum	2	1	950.5031.11		100							100
110	Erneuerung Bandenanlage	2	1	950.5031.12	160								160

## 9 FINANZVERMÖGEN

Investitionsvorhaben		Priorität			Gesamtausgaben								
					Dringlichkeit 1,2,3		Ausg.	Budget	Finanzplan				
					Konto-Nr.		bis 2015	V2016	P2017	P2018	P2019	P2020	P2021
<b>Total</b>					<b>35</b>	<b>-1'050</b>	<b>-400</b>	<b>-550</b>	<b>3'275</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-11'150</b>	<b>-10'840</b>
11	Kauf Grundstück für Werkhof	2	3	970.7010.21					3'775				3'775
12	Sanierung Usterstr. 23 (inkl. Anteil QP) - Bau	2	1	970.7020.20	35	Rückweisung GGR (Neuplanung unter 400.5810.41) abgeschlossen							35
13	Sanierung Umgebung Hauswartwohnung Schulweg 8	1	2	970.7020.30			100						100
14	Verkauf Grundstücke Finanzvermögen	3	3	980.8010.00			-500	-500	-500	-500	-500	-500	-3'000
15	Verkauf Liegenschaft Werkhof	2	3	980.8020.xx								-9'870	-9'870
16	Verkauf Zivilschutz/Feuerwehr Liegenschaften (Kistenfabrik+Bachtelstr.)	2	3	980.8020.xx								-780	-780
18	Verkauf Land Längg Ost	2	1	980.8010.15									-1'000
17	Verkauf Gebäude im Bau-recht Schützenhaus Kyburg	2	1	980.8010.16				-50					-100